



IMST – Innovationen machen Schulen Top

Themenprogramm Schreiben und Lesen

BOOKCROSSING

ID 1436

Projektkoordinatorin: Manuela Kainer, B.Ed.

Institution: Evangelisches Realgymnasium Donaustadt, 1220 Wien

Wien, Juni 2015

Inhaltsverzeichnis

ABSTRACT	4
1 AUSGANGSSITUATION	5
1.1 Raumsituation	5
1.2 Einrichtung der Projektklasse	5
1.3 Die SchülerInnen	6
1.4 Meine Rolle in der Projektklasse	6
1.5 Leseförderung am Standort	7
1.6 Bibliothek	7
1.7 Freiarbeit in der Projektklasse	7
1.8 Warum BookCrossing?	8
1.9 Persönlicher Bezug zu BookCrossing.....	9
2 ZIELE DES PROJEKTS	10
2.1 Ziele auf SchülerInnenebene	10
2.2 Aufgaben und Ziele auf LehrerInnenebene	11
2.3 Untersuchungsfragen	11
3 PROJEKTVERLAUF	12
3.1 Startphase und Vorarbeiten	12
3.2 Material beschaffen	12
3.2.1 Buchaufkleber designen.....	12
3.2.2 Bücher beschaffen.....	13
3.2.3 Buchaufkleber und Sticker bestellen.....	15
3.3 BookCrossing in der Freiarbeit.....	15
3.3.1 Die Idee von BookCrossing in der Freiarbeit.....	15
3.3.2 Die Umsetzung von Bookcrossing in der Freiarbeit im 1. Semester.....	16
3.4 BookCrossing-Projektstunden im 2. Semester	17
4 EVALUATION UND REFLEXION	20
4.1 Übersichtstabelle Pseudonyme	20
4.2 Auswertungen zum Besuch in der Buchhandlung	20
4.2.1 Kriterien bei der Einzelauswahl	20
4.2.2 Beobachtungen und Ablauf der Einzelphase	22
4.2.3 Gruppeneinteilung in der Buchhandlung nach Pseudonymen.....	22
4.2.4 Beobachtungen und Ablauf der Gruppenphase.....	23
4.2.5 Auswertung der Einzel- und Gruppenphase Gesamtauswertung	26
4.2.6 Auswertung der Einzel- und Gruppenphase nach Gruppen	27

5	AUSWERTUNG DER JOURNALEINTRÄGE	37
5.1	Was ist ein Journaleintrag?.....	37
5.2	Anzahl der Journaleinträge der im Rahmen des Projekts gekauften Bücher.....	37
5.3	Anzahl der Journaleinträge bei den Buchspenden	38
6	DANK AN DAS PROJEKTTEAM	41
6.1	Die Kreativen.....	41
6.2	Die Sonderpädagoginnen	41
6.3	Der Deutschlehrer, der Geschichtelehrer und der Klassenvorstand.....	41
6.4	Die IT-Abteilung	42
7	EVALUIERUNG	43
7.1	Aus Sicht des LehrerInnenteams	43
7.1	Aus Sicht der SchülerInnen	43
8	GENDER_DIVERSITY	48
8.1	Genderaspekte.....	48
8.1.1	Fallbeispiel DrNoPacko	48
8.2	Diversität.....	49
9	AUSBLICK.....	50
9.1	Zukunftspläne und Folgeprojekt	50
9.2	Mögliche Forschungsfelder.....	51
10	LITERATUR	52

ABSTRACT

Die Projektklasse ist eine Integrationsklasse auf der 6. Schulstufe an einem AHS-Standort im Schulversuch Wiener Mittelschule. Zum Projektzeitpunkt war die Schule im Bau und in Containern untergebracht. Diese Arbeit beschreibt das Pionierprojekt BookCrossing am ERG Donaustadt im Schuljahr 2014/15. Im Rahmen dieses Projekts wurde mit SchülerInnen gemeinsam bei einem Buchhandlungsbesuch Literatur ausgewählt, ein Buchaufkleber für diese Bücher gestaltet und die Onlineplattform www.bookcrossing.com genutzt. Verschiedene Fachbereiche, Mathematik, Physik, Deutsch sowie BE und Werken, haben sich in dieses Projekt eingebracht, ein Teil fand in der Freiarbeit statt. Es wird analysiert, wie die SchülerInnen die Bücher für das Projekt auswählen, wie viele Einträge sie zu den einzelnen Büchern schreiben und ob selbst ausgewählte Bücher häufiger gelesen wurden als Buchspenden.

Schulstufe: 6
Fächer: Mathematik, Physik, Deutsch, Freiarbeit
Kontaktperson: Manuela Kainer, B.Ed.
Kontaktadresse: Evangelisches Realgymnasium Donaustadt, Maculangasse 2, 1220 Wien

1 AUSGANGSSITUATION

Dieses Kapitel ist der Ausgangssituation des Projekts gewidmet. In den Unterkapiteln sind Informationen zum Background des Schulstandortes, der SchülerInnen und der Projektnehmerin zu finden. Die baulichen und technischen Voraussetzungen für das Projekt, das pädagogische Konzept und die Umsetzung der Freiarbeit werden vorgestellt. Die Bedeutung von Raum für schulisches Lernen und die Notwendigkeit einer ausreichend guten technischen Ausstattung werden in diesem Projekt u.a. sichtbar, diese Aspekte sollen im folgenden Jahr mit der Situation im neuen Gebäude verglichen werden.

1.1 Raumsituation

Im Schuljahr 2014/2015 wird das neue Schulgebäude des Evangelischen Realgymnasiums Donaustadt fertiggestellt. In diesem Schuljahr sind wir das letzte von 5 Schuljahren in einer Containerschule untergebracht. Die Klassenräume fast aller ersten und zweiten Klassen befinden sich im Erdgeschoss, die dritten bis fünften Klassen im Obergeschoss. Die Projektklasse befindet sich ganz hinten im Erdgeschoss. Der Grundriss der Klasse ist rechteckig, mit zwei Eingangstüren in der Nähe der Tafel.

Vor der Klasse gibt es eine Lernecke, die noch mit einer andern Klasse geteilt wird und Platz für maximal fünf Kinder und eine Lehrkraft bietet. Sechs Schülerarbeitsplätze stehen am Gang für drei weitere Klassen zur Verfügung. Steckdosen sind vereinzelt verfügbar.

1.2 Einrichtung der Projektklasse

Raum und Möbel

Da die Grundfläche kleiner ist als im dauerhaften Gebäude, sind die Klassen besonders zweckmäßig eingerichtet. Offene Arbeitsformen, wie zum Beispiel *Freiarbeit*, stellen bestimmte Anforderungen an die Möblierung. Es stehen daher trapezförmige, dreieckige und quadratische Tische zur Verfügung. Diese Tische verfügen über kein Bankfach und sind nicht höhenverstellbar, jedoch mit Rollen versehen, damit die Tische schnell und leicht verschoben werden können. Diese Tische lassen sich in verschiedenen Formen anordnen, so dass von der U-Form bis zu Tischgruppen mehrere Varianten möglich sind. Die Sessel sind aus Kunststoff und haben eine höhenverstellbare Fußstütze, die schnell an die Körpergröße der Kinder oder Lehrkräfte angepasst werden kann. Auf den Tischen verbleiben keine persönlichen Gegenstände wie Unterlagen oder Arbeitsmaterial, dadurch gibt es auch keine Besitzansprüche der Kinder auf „ihren“ Platz.

Schultaschen werden in Schultaschenfächern in der Klasse aufbewahrt, für Lern- und Arbeitsmaterialien stehen quadratische Fächer zur Verfügung, die mit einem Schubert mit fünf Laden ausgestattet sind, der etwa die Hälfte des Platzes einnimmt. Dieser dient der Aufbewahrung von Heften, Büchern und Schnellheftern. Für Ordner, Wörterbücher, Atlanten ist die zweite Hälfte gedacht. Werkkoffer und Turnbeutel finden im Schultaschenfach Platz. Für die Oberbekleidung und Schuhe stehen Garderobenkästen vor der Klasse zur Verfügung.

Im Rahmen des Werkunterrichts hat sich eine Gruppe von SchülerInnen dazu entschlossen, Sitzmöbel für die Klasse anzufertigen, die zum Lesen, Entspannen und für Gespräche, sowohl im Unterricht als auch in der Pause, benutzt werden können. Durch die Möglichkeit, die SchülerInnen zumindest im kleinen Rahmen ihren Lernraum mitgestalten zu lassen, können sie unterschiedliche Erfahrungen machen und fühlen sich für ihren Lernraum mitverantwortlich (vgl. Sarcletti, 2010, S. 56-60).

Technische Ausstattung

Zu Beginn des Schuljahres verfügt die Projektklasse über einen durch eine Schnittstelle mit dem Server verbundenen PC und einen langsamen Internetzugang. Mittels Benutzernamen und Passwort

kann dieser Arbeitsplatz genutzt werden. Pro Benutzernamen kann zeitgleich nur ein Arbeitsplatz verwendet werden. Loggt sich ein Benutzer an einem neuen Arbeitsplatz ein, wird er vom alten Arbeitsplatz automatisch abgemeldet. Tonausgabe und oder die Aufnahme von Tonmaterial ist nicht möglich. Der Klassenraum verfügt über Steckdosen und ein mobiles Audiogerät, das CDs, MP3s von CD und USB-Stick abspielen kann. Ein Betrieb dieses Geräts mit Kopfhörern ist möglich. Verteiler für den zeitgleichen Anschluss von 2 Kopfhörern sind im Physiksaal und Musiksaal erhältlich und können, falls sie in diesen Gegenständen gerade nicht im Gebrauch sind, ausgeliehen werden.

Pro Stockwerk stehen zwei Multimediawagen und zwei Leinwände zur Verfügung. Die Multimediawagen sind mit Beamer, DVD-Player, Kabelmaterial und Fernbedienungen ausgestattet. Gegen Vorreservierung ist es möglich, diese Geräte in die Klasse mitzunehmen.

Es gibt einen Klassensatz Schullaptops, für deren Gebrauch ein schwaches WLAN im Schulgebäude eingerichtet ist. Die Laptops müssen jedoch einige Zeit vor dem geplanten Einsatz reserviert werden. Mit dem Zugang zum WLAN gibt es häufig Schwierigkeiten, daher sollten Projekte nur an Tagen stattfinden, an denen der IT-Betreuer an der Schule ist, das ist zwei Mal in der Woche.

Die SchülerInnen können den Kopierer im Erdgeschoss mit Kopierkarte als Netzwerkdrucker verwenden. Eine Datei wird mit Namen und Passwort an den Drucker geschickt und kann dort ausgedruckt werden. Vertippt man sich jedoch, wird der Druckauftrag gelöscht und muss erneut erteilt werden. Die Einstellung für Farbausdrucke macht vielen SchülerInnen Schwierigkeiten, hier wird oft Hilfe von den Lehrkräften oder der Sekretärin benötigt.

1.3 Die SchülerInnen

Die Projektklasse ist eine Integrationsklasse, die in diesem Schuljahr aus 7 Mädchen und 11 Burschen besteht. 6 Kinder haben sonderpädagogischen Förderbedarf, die Gründe hierfür sind unterschiedlich. Die Lesekompetenz in der Klasse soll dringend verbessert werden, da im Rahmen der Freiarbeit Arbeitsaufträge überwiegend in schriftlicher Form erteilt werden. Ebenso sollen die SchülerInnen vermehrt Recherchearbeit betreiben und mit Fachtexten aus verschiedenen Bereichen umgehen lernen. Viele SchülerInnen in dieser Klasse lesen auch im privaten Umfeld wenig und nicht gerne.

1.4 Meine Rolle in der Projektklasse

Seit dem Schuljahr 2013/14 unterrichte ich in dieser Klasse Mathematik, seit dem Schuljahr 2014/2015 noch zusätzlich Physik. Schon als die SchülerInnen im Vorjahr an die Schule kamen, wurde dem LehrerInnenteam schnell klar, dass diese Lerngruppe hohe Kompetenz im logischen Denken und verhältnismäßig viel naturwissenschaftliches Vorwissen sowie Interesse zeigt und dass die Schwierigkeiten dieser Gruppe fast durchgehend in den nicht ausreichend ausgeprägten Lese- und Schreibkompetenzen liegen. Die Fächer, die ich in der Klasse unterrichte, machen den SchülerInnen Spaß, sie freuen sich meistens auf die Mathematik- und Physikstunden. Da sich aber rasch auch in meinem Unterricht Schwierigkeiten bei der Bearbeitung längerer Texte und bei Fachtexten zeigten, habe ich bereits im Rahmen meines Unterrichts im Vorjahr (2013/14) einige kleinere Leseinitiativen gestartet, die durchwegs zu positiven Reaktionen seitens der SchülerInnen, KollegInnen und Eltern führten. Daher entstand schon im Laufe des letzten Schuljahres die Idee, ein Leseprojekt mit dieser Klasse durchzuführen. Da aber die Motivation seitens unserer Kinder prinzipiell geringer ausfällt, wenn der Deutschlehrer der Klasse ein Leseprojekt vorstellt, wurde der Entschluss gefasst, dass diese Initiative von einer anderen Lehrkraft kommen sollte. Durch meinen persönlichen Bezug zu BookCrossing und meine Liebe zum Lesen von verschiedenen Genres motiviert, habe ich mich gerne bereit erklärt, ein Leseprojekt zu starten.

1.5 Leseförderung am Standort

Les- und Legasthenietraining werden außerhalb der Unterrichtszeit für jene SchülerInnen zur Verfügung gestellt, die dieses Angebot dringend brauchen. Neben zusätzlichen Lesefördermaßnahmen in den einzelnen Unterrichtsgegenständen wird außerhalb der Freiarbeitszeit täglich 15 Minuten gelesen. Diese freie Lesezeit ermöglicht den SchülerInnen das Lesen nach ihrem Interesse, in ihrem eigenen Tempo und ohne Erfolgs- und Leistungsdruck (vgl. Bertschi-Kaufmann, 2006, S. 35 – 37). Die SchülerInnen bringen dafür ein eigenes Buch mit und lesen in dieser selbst gewählten Literatur für 15 Minuten. In der ersten Leseweche wird unabhängig vom Unterrichtsfach in der ersten Stunde gelesen. In der zweiten Leseweche ist die Lesezeit in der zweiten Unterrichtsstunde, in der dritten Leseweche in der dritten Unterrichtsstunde und so weiter. Nach der 6. Leseweche beginnt meist die Freiarbeit, ansonsten wird wieder begonnen in der 1. Stunde zu lesen. Für Kinder, die kein eigenes Buch dabei haben, stehen Bücher zum Ausleihen auf den Gängen zur Verfügung, manche Klassen haben kleine Klassenbibliotheken eingerichtet, in die SchülerInnen Bücher, die sie zu Hause nicht mehr brauchen, einstellen können. Ein Großteil der Bücher zum Ausleihen ist aber älteren Datums, sie werden von den meisten Kindern nicht mehr so gerne zum Lesen ausgewählt.

1.6 Bibliothek

Die Schulbibliothek ist momentan (2014/15) stark eingeschränkt. Da kein eigener Raum im Container für sie vorhanden ist, befinden sich einige Bücher in Klassensätzen in Kästen zum Ausleihen, das gilt auch für pädagogische Fachbücher für Lehrkräfte. Am meisten fehlt uns Lehrkräften derzeit die Bibliothek als multimedialer Unterrichts-, Lern-, Recherche- und Vorbereitungsraum (vgl. Fritz, 2010, S. 31 – 33). Für die SchülerInnen gibt es auch rollende Buchkästen mit Spendenbüchern am Gang. Diese Bücher sind nicht inventarisiert, trotzdem gibt es seit Jahren fast ausschließlich Zuwachs und kaum Schwund. Diese Bücher stammen aus Privatspenden von Lehrkräften und Eltern. Dieses Angebot wird jedoch, wegen mangelnder Aktualität der Bücher, derzeit so gut wie gar nicht angenommen.

1.7 Freiarbeit in der Projektklasse

Im Rahmen der WMS entschied sich das Evangelische Realgymnasium Donaustadt für einen Freiarbeitsschwerpunkt. Auf jeder Schulstufe haben die SchülerInnen während 8 Wochen jeweils 4 Doppelstunden pro Woche Freiarbeit. Die SchülerInnen der ersten und zweiten Klassen bleiben dabei, bis auf Musik und Biologie, im Klassenverband und werden im Klassenraum von ein bis zwei Lehrkräften betreut. Diese Betreuung findet sowohl fachspezifisch als auch interdisziplinär im Rahmen von Lerncoaching, Hilfe bei der Auswahl von Inhalten und Arbeitsformen, Unterstützung beim Konfliktlösen und auch dem Setzen individueller Förderschwerpunkte parallel zum regulären Freiarbeitsprogramm für einzelne SchülerInnen statt.

Die Lernumgebung für die Freiarbeit wird im Allgemeinen von den Fachlehrkräften erstellt. Hierbei handelt es sich in der ersten und zweiten Klasse um eine vorbereitete Lernumgebung, aus einem vorhandenen und überschaubaren Angebot wählen die SchülerInnen selbst Inhalte aus. Je nach Material können die Kinder selbst bestimmen, wann (in welchen Freiarbeitsstunden, es wird prinzipiell in Doppelstunden ohne Pause gearbeitet), mit wem (fast immer sind mehrere Sozialformen möglich) und wie intensiv (innerhalb eines vorgegebenen Rahmens) sie sich mit einem Thema befassen möchten. Prinzipiell ist der Arbeitsort die Klasse (oder der Musik- oder Biologiefachraum), jedoch dürfen Kinder, die sich selbst schon gut organisieren können und auch ohne intensive Betreuung zielstrebig arbeiten, auch in den angrenzenden Gängen eigenständig für

sie ansprechende Lernorte wählen. Hierfür stehen Sitz- und Liegeteppiche zur Verfügung, die sogar den Boden für einige Lernende als Arbeitsplatz attraktiv machen.

Vor Beginn jeder Freiarbeitsphase, die meistens ein Semester umfasst, erhalten die Lernenden ihren Arbeitsplan für jedes Fach, der ausweist, welche Aufgaben vorrangig zu erledigen sind und sich oft in einen „Pflichtteil“ und einen „Wahlteil“ gliedert.

Für BookCrossing im Rahmen der Freiarbeit wurde auch ein solcher Arbeitsplan erstellt, der im ersten Semester zusätzlich zu den Fachplänen ausgegeben wurde und konkrete Aufgabenstellungen enthielt.

1.8 Warum BookCrossing?

Unsere Schule ist derzeit eine Containerschule (der Bau des Schulgebäudes hat knapp vor den Osterferien 2014 begonnen) und wir haben aus räumlichen Gründen noch keine Bibliothek für SchülerInnen.

Da ich selbst seit Jahren privat die Seite <http://www.bookcrossing.com> [10.04.2015] nutze, um mit anderen Bücher zu tauschen, zu diskutieren und Bücher auf ihrer Reise zu verfolgen, wollte ich das auch gerne mit einer Schulklasse ausprobieren.

Einige SchülerInnen in der Projektklasse haben Schwierigkeiten beim Lesen und sind nicht motiviert, überhaupt zu lesen. Als Gründe für die Leseunlust nennen sie, dass Bücher zu lesen nicht so modern ist, wie sich in sozialen Netzwerken aufzuhalten oder Computer zu spielen.

BookCrossing sollte diese Bereiche zusammenbringen: das Lesen in Büchern und das Lesen und Kommunizieren im Medium Internet, also das Nachlesenkönnen im sozialen Netzwerk der BookCrosserInnen, wie den LeserInnen vor mir ein Buch gefallen hat.

Das Lesen ist aber auch mit dem Schreiben von Kommentaren verbunden, denn BookCrossing bedeutet ja auch, ein Buch weiterzuempfehlen, jemand anderem, der es auch gerne lesen möchte, um sich danach darüber mit mir darüber auszutauschen und auf Wunsch auch die Möglichkeit, die Bücher (und Kommentare), die man auf BookCrossing gerade bearbeitet hat, auch auf z.B. Facebook oder Twitter anzeigen zu lassen und damit seine Freunde und Freundinnen auch zum Lesen zu motivieren. „*Die Gemeinsamkeiten von Erwachsenen und Jugendlichen sind größer, als man denken könnte*“ (Wampfler, 2013, S. 80). Nach diesem Ansatz versucht dieses Projekt, eine Plattform, die bisher hauptsächlich von Erwachsenen genutzt wird, auch jüngeren BenutzerInnen vorzustellen.

Schön finde ich auch die Möglichkeit, eigene Buchaufkleber für BookCrossing gestalten zu können, daher ist es ein Teil des Projekts, Buchaufkleber für Bücher dieses Projekts selbst zu gestalten.

Einige Schulen bieten offene Bücherschränke oder *Offizielle BookCrossing-Zonen* (OBCZ) an. Hier steht, entweder in Klassen, Bibliotheken oder am Gang ein Bücherregal mit registrierten BookCrossing Büchern. Ganz selten nur steht allerdings auch noch ein PC mit Internetanschluss in der Umgebung, der sofort für Einträge genutzt werden kann.

Auf der BookCrossing Website gibt es ein Forum, in dem sich Eltern, Lehrkräfte und Büchereiangestellte einerseits (<http://www.bookcrossing.com/forum/12>) [10.04.2015] und OBCZ BetreiberInnen andererseits (<http://www.bookcrossing.com/forum/27>) [10.04.2015] weltweit austauschen können. Beide Foren werden jedoch kaum genutzt und stehen ausschließlich in englischer Sprache zur Verfügung.

In deutschsprachigen Foren habe ich bisher keine anderen BetreiberInnen, mit denen ich mich austauschen könnte, gefunden, ich habe auch keinen Kontakt zu anderen Lehrkräften mit BookCrossing Projekten, da diese auf der Website nicht besonders aktiv sind oder mit Kindern unter 10 Jahren arbeiten. Die meisten Projekte beschränken sich bisher auf das Aufstellen eines

Bücherregals oder einen Thementag zu BookCrossing. Wir sehen uns daher als Pioniere auf diesem Gebiet.

1.9 Persönlicher Bezug zu BookCrossing

Auf die Plattform BookCrossing stieß ich erstmals im Februar 2009, als ich Informationen zum Thema *Lesenacht* suchte. Von der Idee einer weltweiten Bibliothek war ich so begeistert, dass ich mehrere Stunden auf dieser Seite verbracht habe und mich sofort auf dieser Seite registrierte. Damals war die Seite ausschließlich in englischer Sprache verfügbar, weshalb ich es nicht in Erwägung gezogen habe, diese Seite auch schulisch zu nutzen, da mir die sprachliche Hürde für SchülerInnen der Sekundarstufe I zu hoch erschien. Zu diesem Zeitpunkt durfte ich mehrere hundert Bücher mein Eigen nennen, von denen mir viele nicht gefallen haben, oder die ich wegen ihres Genres sicher nicht nochmals lesen wollte. Ich entschloss mich noch am selben Abend, einige Bücher zu registrieren.

Anfangs hatte ich Schwierigkeiten, mich im Dschungel der BookCrossing-Fachbegriffe, ganz besonders mit den Abkürzungen, zurecht zu finden, weshalb ich nur wenige Wochen später ein Treffen von BookCrosserInnen in Wien besuchte. Ich wurde als Neuling sehr liebevoll in diese Gemeinschaft aufgenommen und regelrecht mit Büchern, die ich unbedingt mal lesen sollte und die andere CrosserInnen zu diesem Treffen mitgebracht hatten, überhäuft. Darunter befanden sich auch viele teure und neue Bücher, und ich konnte die Selbstlosigkeit dieser Menschen nicht fassen, dass sie so tolle Bücher einfach an Menschen verschenken, die sie gar nicht kennen, oder diese an öffentlichen Plätzen auslegen, damit sie gefunden werden können.

Von dieser die empfangene Großzügigkeit inspiriert, begann ich dann auch schnell, meine Regale mit ungelesenen Büchern, die ich unbedingt einmal lesen möchte, zu füllen und dabei immer mehr meiner bereits gelesenen Bücher auszusortieren. Vor meiner BookCrossing-Zeit las ich einige Bücher mehrmals, weil ich keinen neuen Lesestoff zu Hause hatte, das passiert jetzt jedoch nur noch selten und nur bei Büchern, die mir wirklich sehr gut gefallen.

Seither besuchte ich zahlreiche Treffen, auch größeren Ausmaßes, und nehme immer wieder an spielerischen Buchtausch- und Buchverschenk-Aktionen teil. Auch nach einer längeren BookCrossing-Pause war ich sofort wieder in der Gemeinschaft integriert, und habe sehr viele nette Menschen über diese Plattform kennenlernen dürfen.

Vielleicht könnte dieser Weg, zu immer wieder neuen Büchern zu kommen und sich über Gelesenes auszutauschen, auch für meine Klasse gangbar sein, so mein Gedanke.

2 ZIELE DES PROJEKTS

Dieses Projekt hat das Hauptziel, die Lesemotivation und die Lesekompetenz der SchülerInnen und Schüler zu verbessern. Dazu werden moderne Kommunikationsmittel, die von fast allen Kindern zumindest mehrmals wöchentlich verwendet werden, als Zugang zum Medium Buch benutzt. Dadurch soll den Kindern ermöglicht werden, einen Zugang zum Thema Lesen zu erhalten, der ihrer Lebenswelt entspricht.

Nach Maria Montessori, deren pädagogisches Leitbild eine zentrale Rolle bei der Planung unserer Freiarbeit spielt, sind die Kinder in der zweiten Klasse an einer Schnittstelle von zwei Entwicklungsphasen. Zu Beginn des Schuljahres befinden sich die meisten Kinder noch in der Phase „moralisches Bewusstsein und abstraktes Denken (*Labile Periode*)“, in der Wissenshunger, Lernbereitschaft, der Wunsch, mehr darüber zu erfahren, wie unsere Welt funktioniert, im Vordergrund stehen. Lesen, Schreiben und Literatur kommen zum kreativen Erzählen hinzu. Die „*Kosmische Erziehung*“ soll auf die aktuellen Interessensgebiete des Kindes möglichst gut eingehen, ebenso den verantwortungsvollen Umgang mit Menschen, Tieren und Ressourcen schulen. Ab etwa 12 Jahren treten die Heranwachsenden in die nächste Entwicklungsphase ein: „*Wissenschaft, Politik, Gesellschaft*“. Von Maria Montessori wird diese Phase auch „*Erdenkinderphase*“ genannt. Hier erfolgt die Suche nach der eigenen Identität und der persönlichen Rolle in der Gesellschaft. Montessorimaterial wird durch Material aus der „richtigen Welt“ abgelöst. Der Einfluss der Gleichaltrigengruppe wächst, Kommunikation zum Austausch der Gedanken und zur eigenen Positionierung in der Gruppe wird immer wichtiger.

Durch diese Positionierung und die hauptsächliche Einbettung von BookCrossing in die Freiarbeit ergeben sich die Ziele des Projekts.

2.1 Ziele auf SchülerInnenebene

Einstellungen:

- Bücherlesen als modern und zeitgemäß erfahren.
- Literarische und Sachbücher als Einladung zum Dialog von LeserInnen verstehen.

Handlungen:

- Nachhaltigkeit - Bücher weitergeben statt wegwerfen, wenn sie nicht mehr gelesen werden, um Ressourcen zu schonen.
- Teilen: Bücher, die einem selbst nicht gefallen, könnten anderen LeserInnen Freude machen.
- Werten und Bewerten von Büchern und diese Wertung begründen können (Journaleinträge auf BookCrossing schreiben).

Kompetenzen:

- Erweiterung der Reflexions- und Formulierungskompetenz (schriftlich, Textsorten: Kommentar und Empfehlung).
- Stärkung der Lesekompetenz durch die gute Verfügbarkeit von kostenlosen Büchern, die aktuell und auf die Interessen der Klasse zugeschnitten sind.
- Erweiterung der digitalen Kompetenzen durch Verwendung der BookCrossingseite www.bookcrossing.com sowie einer E-Mailadresse.
- Vertiefung der sozialen Kompetenzen durch nachhaltiges Handeln, Bücher tauschen statt immer neu kaufen, neugierig werden, was MitschülerInnen gerne lesen usw.

2.2 Aufgaben und Ziele auf LehrerInnenebene

Einstellung:

- Bookcrossing kennen lernen, offen sein für das Projekt.

Handlungen:

- Lesekompetenz in allen Schulfächern fördern, die Kinder motivieren.
- Die SchülerInnen im Rahmen der Freiarbeit bei der Benutzung der Bookcrossinginternetseite (nach gründlicher Einschulung) unterstützen.
- Lesezeit im Rahmen des eigenen Unterrichts (wie bisher auch in schulinternen Leseförderungsmaßnahmen, z.B. 15 Minuten Lesezeit täglich über mehrere Wochen) zur Verfügung stellen.

Kompetenzen:

- Bookcrossing-Seite nutzen und erklären können.

2.3 Untersuchungsfragen

Die folgenden Fragen sollen datengestützt beantwortet werden, um bei der Fortführung im kommenden Jahr (2015/16) als Grundlage für Entscheidungen zur Verfügung zu stehen.

- 1.) Nach welchen Kriterien suchen die SchülerInnen die Bücher für das Projekt aus? (Fragebogen, Beobachtungen der Gruppenphase)
- 2.) Wie viele Einträge schreiben die SchülerInnen zu den vorgefundenen Büchern? Werden Bücher, die sich die Kinder selbst ausgesucht haben, häufiger gelesen und kommentiert als Buchspenden, die zusätzlich ins Regal gestellt werden?

3 PROJEKTVERLAUF

In diesem Kapitel werden die einzelnen Projektschritte nach Projektphasen beschrieben. In einigen Bereichen traten gegenüber dem eingereichten Projektplan während der Arbeit unerwartete Schwierigkeiten auf, die nach neuen Ansätzen verlangten.

3.1 Startphase und Vorarbeiten

Im September 2014 wurde der Start des Projekts auf den drei BookCrossing-Webseiten und -Foren bekanntgegeben, es folgten auch einige Reaktionen von anderen BookCrossterInnen auf den Start dieses Projekts, im Laufe des Semesters boten einige an, Wunschbücher der Schülerinnen und Schüler zu schicken, sofern sie diese zur Verfügung hatten.

Im Rahmen einer Teamsitzung wurden die Kolleginnen und Kollegen der Projektklasse über Ablauf und Ziele des Projekts informiert. Besonders viel Rückendeckung für den Verlauf des Projekts habe ich von Kollegin Riefenthaler (Sonderpädagogin der Klasse) und Kollege Hödl (Klassenbetreuer, Deutsch- und Geschichtelehrer der Klasse) erfahren. Die Einverständniserklärungen, dass die Kinder an dem Projekt teilnehmen und sich mit ihrer privaten Mailadresse auf der Website registrieren dürfen, wurden von fast allen Eltern rasch retourniert, die Erlaubnis zum Registrieren bei fast allen erteilt.

3.2 Material beschaffen

3.2.1 Buchaufkleber designen

Im Oktober führte die BE-Lehrerin der Klasse, Veronika Hauer, einen Kreativwettbewerb für das Design der Buchaufkleber für das Projekt durch. Fünf Entwürfe wurden eingereicht und sowohl bei den abstimmdenden Lehrkräften als auch bei den SchülerInnen setzte sich ganz klar ein Favorit durch.

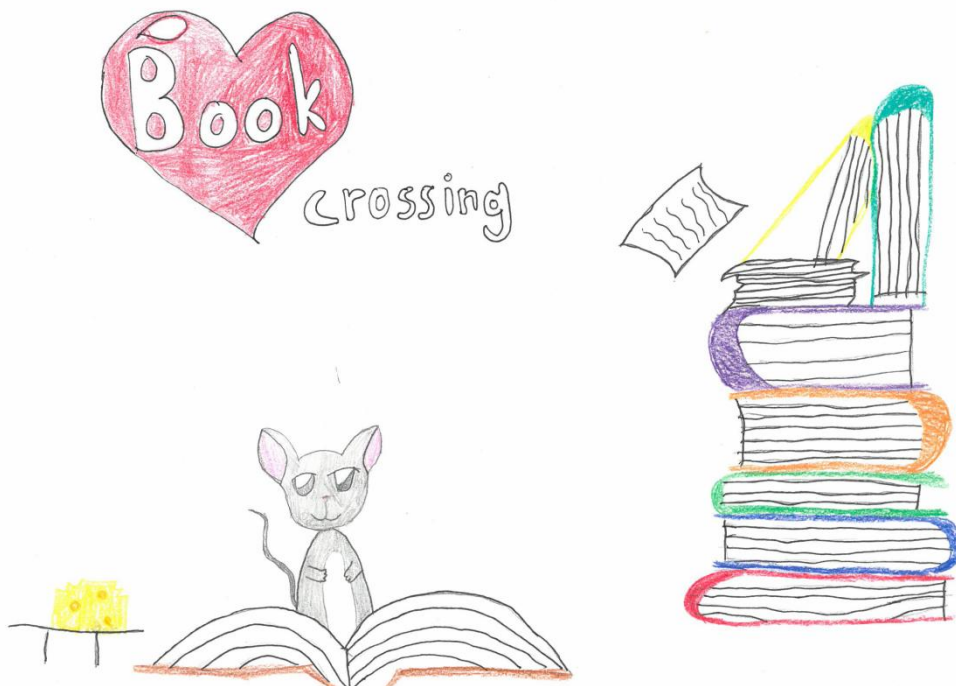


Abb. 1: Das Siegermotiv

Die Schülerin, deren Motiv ausgewählt wurde, war durch dieses für sie sehr seltene Erfolgserlebnis noch über Wochen hinaus beflügelt. Bevor noch die Buchaufkleber in die ersten Bücher geklebt wurden, erhielt sie einen Aufkleber vorab, den sie auch stolz zu Hause und im Freundeskreis präsentierte. Dieses Motiv kann von allen anderen BookCrosserInnen gewählt werden, um über den BookCrossing-Shop Etiketten drucken zu lassen, auch die Bildunterschrift "IMST" ist auf dem bestellten Aufkleber zu finden. Außerdem wurde der gleiche Bildausschnitt auch als Avatar für Journaleinträge des Schulaccounts ausgewählt.

Weitere von den SchülerInnen eingereichte Motive:



Abb. 2: Entwurf ERG

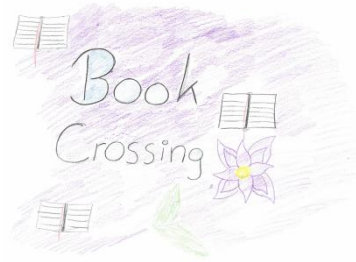


Abb. 3: Entwurf Blume



Abb. 4: Entwurf Bücherwurm



Abb. 5: Entwurf Schmetterling

3.2.2 Bücher beschaffen

Die Möglichkeit für die SchülerInnen das Lesematerial selbst auszuwählen, ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts, da auf diese Weise Betroffene zu Beteiligten gemacht werden können (vgl. Bertschi-Kaufmann, 2006, S. 31-35) Ich entschied mich dafür, mit den SchülerInnen eine vorbereitete Umgebung in Form einer lokalen Buchhandlung aufzusuchen, die selbst Lehrlinge ausbildet und gute Beratung im Bereich von Kinder- und Jugendbüchern anbietet.

Die SchülerInnen wurden vom Deutschlehrer und Klassenvorstand der Klasse sowie der Sonderpädagogin und mir in Gruppen eingeteilt. Dabei haben wir auf Folgendes geachtet:

- die soziale Zusammensetzung der Gruppe, um harmonische Entscheidungsprozesse zu begünstigen,
- SchülerInnen, bei denen wir einen ähnlichen Lesegeschmack vermuten, möglichst in die gleiche Gruppe einzuteilen.

Am 10.11.2014 konnten wir als Klasse die kleine lokale Buchhandlung „Bücher am Spitz“ besuchen. Ein früherer Termin war aufgrund der Rückläufe diverser Buchausstellungen an Schulen und Platzmangel im Verkaufs- und Sonderraum nicht möglich. Auf unseren Besuch war das Team der Buchhandlung sehr gut vorbereitet, die SchülerInnen hatten auch die Möglichkeit, sich zum

Schmökern in einen Extraraum zurückzuziehen, auch die Toilette in der Buchhandlung durfte benutzt werden. Der Auswahlprozess verlief harmonisch, hier haben sogar einige Gruppen, die noch etwas von ihrem Budget „übrig“ hatten, anderen Gruppen ausgeholfen, die sich nicht zwischen zwei Büchern entscheiden konnten.

Die Tabellen und Auswertungen zum Entscheidungsprozess sind im Kapitel Evaluierung und Reflexion zu finden.

Folgende Bücher wurden im Rahmen dieses Lehrausgangs angekauft:

Buchtitel	Kategorie
Alle Jahre fieser: Schwarzer Humor zu Weihnachten	Humor
Shit happens!: Das große Weihnachtsbuch	Humor
Nichtlustig 6	Humor
Brasilien 2014: Die Fußball-Weltmeisterschaft. Der Triumph von Rio	Sachbuch
Magic Girls, Band 3: Das Rätsel des Dornenbaums	Kinderbuch
Warrior Cats - Die Welt der Clans: Das Gesetz der Krieger (Gulliver)	Kinderbuch
Der magische Garten, Band 5: Der magische Garten, Das Geheimnis des Rubinfroschs	Kinderbuch
Sieben Pfoten für Penny Sammelband 04: Pferdetraum und Fohlenfrühling	Kinderbuch
Warrior Cats - Special Adventure. Blausterns Prophezeiung	Kinderbuch
Grusel-Club Sammelband 02: Geistertanz auf der Titanic	Kinderbuch
LEGO® Star Wars(TM) Die Dunkle Seite: Entdecke die Dunkle Seite der Macht - wenn du dich traust!	Sachbuch
Schmatzo Koch-Kids-Buch: Alle Rezepte & Basteltipps	Sachbuch
DORK Diaries, Band 05: Nikkis (nicht ganz so) guter Rat in allen Lebenslagen	Kinderbuch
Schöne Katzen	Sachbuch
Fünf Freunde - 3 Abenteuer in einem Band: Sammelband 02	Kinderbuch
Warrior Cats - Special Adventure. Das Schicksal des WolkenClans (Gulliver)	Kinderbuch
Rico, Oskar und die Tieferschatten	Kinderbuch
Im Paralleluniversum: Eine kosmologische Reise vom Big Bang in die 11. Dimension	Sachbuch
Neymar: Die Geschichte des brasilianischen Superstars	Sachbuch
Mouseheart - Die Prophezeiung der Mäuse	Kinderbuch
Die drei ??? Der Geist des Goldgräbers	Kinderbuch
Survivor Dogs. Die verlassene Stadt: Band 1	Kinderbuch
Guinness World Records 2015	Sachbuch
memo Wissen entdecken, Band 53: Fußball, mit Riesenposter!	Sachbuch
memo Wissen entdecken, Band 25: Autos, mit Riesenposter!	Sachbuch
memo Wissen entdecken, Band 9: Spione, mit Riesenposter!	Sachbuch

Tabelle 1: Bucheinkauf im Rahmen des Lehrausgangs

3.2.3 Buchaufkleber und Sticker bestellen



Abb. 6: Buchaufkleber

Die Lieferung der bestellten Buchaufkleber verzögerte sich leider durch eine schwere Erkrankung des Hauptverantwortlichen der Produktion von Zubehör. Da viel ehrenamtliches Engagement zum Betrieb dieser Website nötig ist, gab es Anlaufschwierigkeiten bei der interimsmäßigen Übernahme dieser Aufgabe durch andere BookcrosserInnen. Daher wurden die Bücher nach und nach registriert und nur mit Stempel und BCID ausgestattet, die Labels wurden nachgeklebt, wenn die Bücher zurück ins Regal gelangten.



Abb. 7: BookCrossing Sticker (Quelle: <http://secure.bookcrossing.com/popuplargeimage.asp?strImage=1052.jpg&strImageType=version&strPageTitle=doublequotemarkOffizielledoublequotemark%20BookCrossing%20Sticker%20-%20German>), 9.4.2015

Alle Bücher wurden zusätzlich noch mit den Aufklebern „Offizielles BookCrossing-Buch" aus dem Onlineshop von BookCrossing versehen.

Nach Absprache mit den anderen Lehrkräften band ich Taschenbücher zuerst in Buchfolie ein, bevor die neu erstandene Lektüre ihren Weg ins BookCrossing-Regal der Klasse finden durfte, mit dem Ziel diese Exemplare länger in einem guten Zustand zu halten und dadurch hoffentlich häufigeres Lesen und eine insgesamt längere Reise zu ermöglichen. (Dieses Vorgehen bewährte sich, da es zu einem Saftunfall im Bücherregal kam, und die betroffenen Werke nach einfachem Abwischen des Umschlages keine sichtbaren Schäden davontrugen.)

In Folge des Saftunglücks fanden Gespräche mit der Klasse statt, mit der Bitte, Bücher von ihrem Erzfeind Flüssigkeit fern zu halten, damit sich auch die BookCrossing Bücher in unserem Regal wohl fühlen können.

3.3 BookCrossing in der Freiarbeit

3.3.1 Die Idee von BookCrossing in der Freiarbeit

Die Freiarbeit im Wintersemester fand neun Wochen lang von Mitte Oktober bis Ende Dezember 2014 statt. Die Arbeitsaufträge wurden vor Beginn der Freiarbeit mit den SchülerInnen besprochen. Die geplante Vorführung der BookCrossing-Seite konnte wegen Ausfalls des Internets nicht stattfinden. Daher wurde beschlossen, dass SchülerInnen, die Hilfe beim Registrierungsprozess brauchen, sich an die ins Projekt involvierten Lehrkräfte wenden.

Die Lehrkräfte, die den Freiarbeitsraum der Projektklasse während der Freiarbeit betreuten, wurden gebeten, sich vor Beginn der Freiarbeit mit der BookCrossing-Plattform auseinanderzusetzen und sich auf freiwilliger Basis selbst auf der Plattform zu bewegen und zu registrieren, da dies eine Unterstützung der SchülerInnen erleichtert.

Die SchülerInnen sollten nach dem Registrieren und Freischalten beginnen, einfache Aufgaben auf der Plattform durchzuführen. In einem Schnellhefter neben den PCs waren dazu Anleitungen zu finden, in denen Schritt für Schritt erklärt wurde, wie die einzelnen Aufgaben erledigt werden können.

Jedes Kind erhielt den Auftrag, mindestens zwei Bücher aus dem BookCrossing-Regal zu wählen und während der Freiarbeitszeit zu lesen. Der Abbruch eines Buches, das nicht gefällt, nach frühestens 30 Seiten war erlaubt und das Buch zählte als gelesen.

Nach dem Lesen sollte während der Freiarbeit ein Kommentar in Form eines Journaleintrags verfasst werden und eine Freilassnotiz gemacht werden, damit auch online ersichtlich wäre, dass das Buch wieder auf Reisen ist.

Am Ende der Freiarbeit, vor den Weihnachtsferien, sollten also alle SchülerInnen

1. Auf der BookCrossing Plattform registriert sein,
2. Bücher gelesen haben,
3. Einträge und Freilassnotizen verfasst haben,
4. Motive für Buchaufkleber gestaltet haben.

Soweit die Theorie.

3.3.2 Die Umsetzung von Bookcrossing in der Freiarbeit im 1. Semester

Das Registrieren auf der Plattform

Nur bei wenigen SchülerInnen klappte das Registrieren auf der Plattform. Hierbei traten hauptsächlich zwei Schwierigkeiten auf:

1. Bereits vergebener Benutzername

Nach dem Ausfüllen des Formulars zur Registrierung wurde, bei bereits vergebenem Benutzernamen, die Eingabemaske gelöscht und ohne Fehlermeldung auf Anfang zurückgesetzt. Da hier noch keine Erfahrungswerte bestanden, brauchte die Problemanalyse eine gewisse Zeit. Durch den Versuch, als angemeldete Benutzerin nach Benutzern mit dem gewählten Screenamen zu suchen, fanden wir heraus, dass die von den SchülerInnen gewählten Namen bereits vergeben waren. Durch das Wachsen der Webseite wird das Problem in Zukunft häufiger auftreten, eine Fehlermeldung seitens der Website wäre daher hilfreich. Dieses Problem war für die SchülerInnen und mich gleichermaßen frustrierend, konnte aber durch das Ausprobieren anderer Namen gelöst werden.

2. SchülerInnen ohne eigene Mailadresse

Dieser Punkt mag überraschen, denn etwa die Hälfte der SchülerInnen in der Projektklasse hatte eigene Mailadressen. Die Schwierigkeit bestand darin, dass die meisten SchülerInnen diese Mailadressen und Mails nicht verwendeten. Damit hatte ich nicht gerechnet, denn noch vier Jahre zuvor hatten die meisten gleichaltrigen SchülerInnen regelmäßig ihren Mailaccount genutzt.

Viele SchülerInnen scheiterten daher am Punkt „Registrieren“. Da aber die für registrierte Benutzer zusätzlich angebotenen Möglichkeiten der Plattform für die SchülerInnen ohnehin nicht interessant waren, wurde dieses Ziel nicht weiter verfolgt.

Hier wäre es besser gewesen, im Vorhinein abzuklären, welche SchülerInnen nicht regelmäßig ihren Mailaccount verwenden und einen Vorabkurs zum Erstellen, Verwalten und Benutzen eines Mailaccounts zu machen. Diese Erfahrung nehmen wir für die folgenden Jahrgänge mit.

Bücher lesen

Die wenigsten SchülerInnen schafften es, während der Freiarbeitszeit zu Hause mehr als ein Buch zu lesen. Hier war das Ziel zu hoch angesetzt, handelt es sich immerhin bei der Projektklasse um SchülerInnen, die nicht so gerne lesen.

Außerdem war die verzögerte Verfügbarkeit der Bücher durch den verspäteten Lehrausgang, sicher ein weiterer Grund, warum einige SchülerInnen nicht einmal ein Buch während der gesamten Freiarbeit zu Hause gelesen haben.

Wegen der nicht durchgeführten Registrierung wurden auch kaum Einträge geschrieben, dass die Bücher mit nach Hause genommen wurden.

Einträge und Freilassnotizen verfassen

Auch hier kam es durch die Schwierigkeiten bei der Registrierung, den Mangel an bereits gelesenen Büchern und die häufigen Ausfälle von PCs und Internet während der Freiarbeit an unserem Schulstandort zu Verzögerungen, im Rahmen der Freiarbeit wurden kaum Einträge verfasst. Viele SchülerInnen, die Einträge schreiben wollten, waren so sehr mit anderen Freiarbeiten beschäftigt, dass sie dann in den Freiarbeitsstunden die Einträge vergessen haben.

Das Aufkleberdesign

Das Design der Aufkleber zu entwerfen, war ursprünglich im Rahmen der Freiarbeit vorgesehen, weil der Auftrag dafür aber sehr zeitintensiv erschien, wurde von der BE-Lehrerin der Klasse dieser Projektteil im gebundenen Unterricht durchgeführt.

3.4 BookCrossing-Projektstunden im 2. Semester

Wegen der im ersten Semester aufgetretenen Schwierigkeiten war klar geworden, dass für dieses Projekt mehr Unterrichtszeit zur Verfügung gestellt werden musste, daher wurde im zweiten Semester in Projektstunden gearbeitet. Es waren durchgehend drei Lehrkräfte für dieses Projekt im Einsatz, es wurden Mathematik-, Deutsch- und Physikstunden dafür verwendet.

Für den Kick Off Tag im zweiten Semester wurden vier Schulstunden eingeplant. Unsere Schule verfügt über ein Schul- WLAN, das allerdings provisorisch und schwach ist. Für diesen Tag wurden Beamer und WLAN für das Projekt reserviert, viele Kinder brachten auch selbst Laptops in die Schule mit. Wir hatten Folgendes vor:

1. Anleitungen bieten, wie die eigene Meinung schriftlich dargestellt werden kann;

2. den SchülerInnen nochmals mittels Beamer die Website zeigen;
3. vorzeigen, wie Bücher anonym gefunden und mit Einträgen bedacht werden können;
4. Auswahl von Pseudonymen für alle, die sich nicht registrieren konnten;
5. Hilfe beim Verfassen von Journaleinträgen anbieten;
6. Zeit zum Lesen für die SchülerInnen reservieren.

Meinungen schriftlich kundtun (Kommentare verfassen)

Am Beginn des Projekts wurde auf den Tafelseiten von den SchülerInnen gesammelt, welche Eigenschaften eines Buches für die Bewertung herangezogen werden können. Auf einer Tafelseite wurden positive Eigenschaften, auf der anderen Seite negative Eigenschaften gesammelt. Hierzu haben wir mit Gegensatzpaaren gearbeitet (z.B. *spannend* auf der einen Seite, *langweilig* auf der anderen).

Die SchülerInnen wurden darauf hingewiesen, dass es bei der eigenen Meinung kein Richtig und Falsch gibt, dass es jedoch wichtig ist, die eigene Meinung in einem Kommentar mit Argumenten zu begründen.

Präsentation

Am Vortag hatte ich noch WLAN, Laptop und Beamer erfolgreich ausprobiert. Am Projekttag funktionierte das WLAN nicht. Also wurde mittels LAN-Kabel der Beamer an den Standcomputer in der Klasse angeschlossen. Die Projektionsmöglichkeit war nicht optimal, funktionierte aber wenigstens.

Die SchülerInnen konnten Fragen stellen, sich Schritte nochmals vorzeigen lassen und auf kleine Tücken der Seite hingewiesen werden.

Diese Präsentation dauerte etwa 25 Minuten und umfasste zwei Beispieleinträge als anonymer Finder.

Einträge schreiben, Bücher lesen

In den letzten beiden Stunden hatten SchülerInnen die Möglichkeit, Einträge zu gelesenen Büchern zu schreiben oder sich weitere Bücher aus dem Regal auszusuchen. Hierfür stellten eine Lehrerin und zwei SchülerInnen ihren privaten Internetzugang via Hotspot zur Verfügung, zusätzlich zu zwei verfügbaren PCs in der Projektklasse und einem freien PC in der Klasse gegenüber.

Diese Phase lief arbeitsam, aber entspannt ab.

Journaleinträge nach dem Kick Off

Die Erwartung war, dass SchülerInnen nach dieser Kick Off-Veranstaltung selbstständig Einträge zu mitgenommenen oder gelesenen Büchern schreiben würden. Diese Erwartung erfüllte sich nicht, daher entschlossen wir uns, zum Ende des Projekts noch eine weitere Doppelstunde für Einträge und zum Lesen zur Verfügung zu stellen, diesmal während einer Deutsch- und einer Mathematikstunde.

Auch diesmal schrieben viele SchülerInnen Einträge, einige schmökerten in Büchern, einige SchülerInnen lasen gemeinsam ein Buch. Dafür wurden verschiedene Leseorte in der Umgebung der Klasse gewählt. Auch der Klassenraum gegenüber stand zur Verfügung und konnte als Stillerraum zum ruhigen Lesen und Einträgeschreiben verwendet werden.

Zusammenfassend haben wir Lehrpersonen aus den Erfahrungen drei Dinge gelernt.

- 1) Unsere Kinder brauchen Zeit und Anleitung, um sich mit den Besonderheiten von BookCrossing vertraut zu machen. Das Kick Off-Event muss am Anfang der Arbeit stehen und wahrscheinlich in ähnlicher Form in der Mitte des Schuljahres wiederholt werden, damit es zu Einträgen kommt.
- 2) In Bezug auf das Schreiben von Kommentaren ist klar geworden, dass diese Textsorte ebenfalls Anleitung braucht, sie muss eingeführt und geübt werden, ehe sich die Kinder damit in die Netz-Öffentlichkeit wagen.
- 3) Die Motivation ein Buch zu lesen ist groß, wenn dies in regulären Unterrichtsstunden geschieht.

4 EVALUATION UND REFLEXION

4.1 Übersichtstabelle Pseudonyme

Um die Zuordnung im Projektbericht einfacher zu machen, ist hier eine Liste der von den Kindern verwendeten Pseudonyme zu finden. Die **Mädchen** sind in Fettdruck ausgewiesen. Um die Zuordnung der Nicknamen zu den einzelnen SchülerInnen zu erschweren, ist die Liste alphabetisch geordnet. Wegen der oben skizzierten technischen Schwierigkeiten und weil die zusätzlichen Funktionen für diese SchülerInnengruppe nicht von Interesse waren, sind die meisten Screennamen nicht auf der BookCrossing Plattform zu finden oder nicht den an diesem Projekt teilnehmenden SchülerInnen zugeordnet. Nähere Informationen dazu finden sich jedoch bei den Journaleinträgen der Bücher. Registrierte BenutzerInnen scheinen mit ihren Namen als Titel im Eintrag auf, alle anderen posten als „Anonyme Finder“ und schreiben den von ihnen gewählten Namen zwecks Zuordenbarkeit im Rahmen des Projekts dazu.

BarryOGbe
DrNoPacko
Elefantenrüssel
elihd3
FCBayernMünchen
FoxyChan
Igel
inferno1238
katze
kev2.0
lesefelix
lilli
martinbrei
Maya2015
meerschwein1
momo2002
Paul1303
Pokemonchamp

Der offizielle BookCrossing Screenname des Verwaltungskontos, den ich betreue, lautet ERG_Donaustadt. Privat verwende ich die BookCrossing Plattform mit dem Pseudonym mysticcat.

4.2 Auswertungen zum Besuch in der Buchhandlung

Die Daten, die beim Buchhandlungsbesuch erhoben wurden, sind den Pseudonymen der SchülerInnen zugeordnet. Gearbeitet wurde mit Fragebögen, die Daten werden durch Beobachtungen seitens der Lehrkräfte ergänzt. Die Ergebnisse aus Einzel- und Gruppenphase werden einander gegenüber gestellt.

4.2.1 Kriterien bei der Einzelauswahl

Auf der nächsten Seite ist der verkleinerte Fragebogen zu finden, den die SchülerInnen für jedes ausgewählte Buch in der Einzelauswahlphase ausgefüllt haben.

Name:

Buchauswahl in der Buchhandlung BÜCHER AM SPITZ am 10.11.2014

Ich habe das Buch

Titel:

Autor:

Preis:

ausgewählt, weil (bitte ankreuzen)

- Mir das Cover gefällt
- Mich der Titel anspricht
- Der Klappentext interessant klingt
- Ich mich für das Thema interessiere
- Ich Bücher von diesem Autor (dieser Autorin) mag
- Ich schon andere Bücher dieser Serie gelesen habe
- Wegen der Dicke des Buches
- Wegen der Schriftart / Schriftgröße
- Wegen der Bilder
- Mir dieses Buch empfohlen wurde
- Es an einer bestimmten Stelle im Regal/ Büchertisch lag
- Das Buch billig ist
- Weil ich so ein teures Buch sonst nicht bekommen würde
- Weil es ein Hardcover (gebundenes Buch) ist
- Weil es ein Taschenbuch ist
- Andere Gründe (Bitte aufschreiben):

4.2.2 Beobachtungen und Ablauf der Einzelphase

Für die Auswahl der Bücher durch die SchülerInnen war ein Zeitrahmen von 30 bis 40 Minuten vorgesehen. Zwei Mitarbeiterinnen und der Chef der Buchhandlung standen für Fragen und Beratungen zur Verfügung, ebenso zwei Lehrerinnen und ein Lehrer. Eine der beiden Mitarbeiterinnen ist Expertin für Kinder- und Jugendbücher.

Zu Beginn wurden vom Chef der Buchhandlung der Hausgebrauch mit allgemeinen Verhaltensregeln zum Umgang mit ausgestellten Büchern erklärt, danach folgte eine kurze Führung und Erklärung der einzelnen Bereiche, wo die Toilette zu finden ist und wo sich der Zusatzraum befindet, den wir benutzen dürfen. Die Ausstattung des Zusatzraumes umfasst neben mit Büchern gefüllten Regalen, besonders für Schulbuchausstellungen, auch noch kleine Tische und Sitzgelegenheiten. Der Aufgang zum Sonderraum wurde auch von SchülerInnen zum Schmökern und Ausfüllen der Fragebögen verwendet.

Einige SchülerInnen hatten Geld mitgenommen und tätigten in dieser Phase auch private Bucheinäufe. Ein Schüler nutzte diese Buchhandlung bereits vor unserem Besuch als Stammbuchhandlung mit seiner ganzen Familie.

Besonders Mädchen fragten häufiger nach Empfehlungen, dabei gaben sie an, welche Bücher ihnen gefallen haben oder welche Themen sie interessieren. Hierbei befragten sie die Lehrkräfte ebenso wie die Mitarbeiterinnen.

Die Burschen fragten häufiger, ob bestimmte Titel lagernd wären, der Folgeband eines Buches schon erschienen sei oder wo es Bücher zu bestimmten Sachthemen gibt.

In der Buchhandlung hatte ich vorher bekannt gegeben, dass wir auch gerne eine Auswahl an Hörbüchern, die für die SchülerInnen altersmäßig geeignet sind, vorfinden möchten. Ich habe diese Hörbücher einigen SchülerInnen gezeigt, von denen ich dachte, dass Hörbücher eine Erleichterung oder zusätzliche Motivation wären, sich mit Büchern auseinanderzusetzen, konnte aber niemanden für die Auswahl eines Hörbuchs begeistern.

Drei SchülerInnen waren, nachdem sie sich bereits ein Buch ausgesucht hatten, schwer zum Weiterschmökern zu motivieren. Sie sagten, dass sie Lesen und Bücher generell nicht interessieren und sie schon beim ersten Durchsehen Schwierigkeiten gehabt hätten, etwas zu finden, das sie gerne lesen würden.

Andere SchülerInnen legten die ausgewählten Bücher wieder zurück, weil sie sich nicht sicher waren, ob sie sich wirklich dafür entscheiden sollten, dadurch kam es dann in der Phase, in der sich die SchülerInnen für Bücher innerhalb der Gruppe entscheiden sollten, zu Unstimmigkeiten, denn ein paar Mal wollten mehrere SchülerInnen ein nur einmal lagerndes Buch. Hier haben wir offensichtlich nicht explizit darauf hingewiesen, dass ausgewählte Bücher mitgenommen werden sollen, diese Konflikte hätten sich dadurch vermeiden lassen.

Insgesamt lief die Auswahl der Bücher harmonisch ab und die SchülerInnen haben sich gut an die vereinbarten Regeln gehalten, sind also sorgsam mit den Büchern umgegangen und haben Bücher wieder an den richtigen Platz ins Regal zurückgeräumt, wenn sie ihnen nicht gefallen haben.

4.2.3 Gruppeneinteilung in der Buchhandlung nach Pseudonymen

Zur einfacheren Administration der Daten wurden die Daten nach Pseudonymen und nach Gruppen gereiht. Bei der Gruppeneinteilung gab es eine reine Mädchengruppe (Gruppe 1), zwei reine Bubengruppen (Gruppe 2 und Gruppe 4), sowie eine gemischte Gruppe (Gruppe 3).

Bei der Mädchengruppe haben wir Schülerinnen zusammengefasst, von denen wir dachten, dass sie nicht gerne lesen. Eine Schülerin dieser Gruppe ist sehr diplomatisch, von ihr dachten wir, dass sie es schafft, in dieser Gruppenkonstellation zu motivieren und die Auswahlabläufe zu unterstützen.

Die Gruppe 2 haben wir zusammengestellt mit zwei Schülern, von denen wir dachten, dass sie gerne lesen und zwei Schülern, die nicht gerne lesen. Hier hofften wir auf die motivierenden Aspekte der „Gerneleser“, die einen breit gestreuten Lesegeschmack haben und daher den „Weniglesern“ in der Gruppenphase bei der Auswahl entgegenkommen können.

Von der gemischten Gruppe dachten wir, dass diese 2 Burschen und 3 Mädchen gerne Erzählungen lesen. Bei der ganzen Gruppe glaubten wir, dass die SchülerInnen durchschnittlich bis gerne lesen und die Auswahl in der Gruppe gut miteinander koordinieren können.

In der Gruppe 4 haben wir die vermuteten Sachbuchleser unter den Burschen zusammengetan, von denen wir mindestens zwei sehr fußballbegeistert eingeschätzt haben. Die Lesemotivation in der Gruppe haben wir niedrig bis durchschnittlich eingeschätzt.

Gruppe 1: DrNoPacko, lilli, Maya 2015, FoxyChan

Gruppe 2: Pokemonchamp, martinbrei, katze, inferno1238

Gruppe 3: elihd3, lesefelix, meerschwein1, FCBayernmünchen, Elefantenrüssel

Gruppe 4: momo2002, kev2.0, BarryOgbe, Igel, Paul1303

4.2.4 Beobachtungen und Ablauf der Gruppenphase

Für die Gruppenphase standen etwa 30 Minuten zur Verfügung. Die Gruppenmitglieder nahmen die von ihnen ausgewählten Bücher und die Fragebögen aus der Einzelphase mit. Auf der Rückseite des Fragebogens zur Auswahlphase befand sich der Fragebogen für die Gruppenphase. Hier sollte festgehalten werden, warum das Buch von der Gruppe zum Kauf ausgewählt oder nicht ausgewählt wurde. Jede Gruppe verfügte über das gleiche Budget von 75 Euro. Als „Extras“ wurden dann Bücher gekauft, für die sich viele Gruppen interessiert aber aus Geldmangel nicht gekauft hatten, sowie aus Sicht der Lehrkräfte sinnvolle Ergänzungen, wie etwa Hörbücher oder Großdruck, sowie einfache Werke, falls sich die Gruppen nicht auf ausreichend solcher Werke einigen sollten. Ziel war, dass nach dem Bucheinkauf für jedes Kind ausreichend interessante Bücher im BookCrossing Regal zur Auswahl stehen.

Der Fragebogen für die Gruppenphase befindet sich auf der nächsten Seite, ebenso die Übersicht für die von der jeweiligen Gruppe gewählten Bücher.

Dieses Vorgehen hat sich als gut herausgestellt, die Bücher waren den einzelnen Gruppen im Nachhinein gut zuordenbar. Auch die doppelseitig kopierten Fragebögen für die Einzel- und Gruppenphase waren für die Kinder leicht zu handhaben und gut auszuwerten.

GRUPPENPHASE:

Ich war in einer Gruppe mit (Namen):

Das von mir vorgeschlagene Buch wurde **gekauft**, weil:

es auch für Andere interessant ist

der Preis niedrig ist

- Ich meine MitschülerInnen überzeugen konnte, dass es ein gutes Buch ist
- Meine MitschülerInnen auch gebundene Bücher bevorzugen
- Meine MitschülerInnen auch Taschenbücher bevorzugen
- Vom vorgeschlagenen Titel haben wir das Taschenbuch gekauft, weil es billiger war.
- Andere Gründe :

Das von mir vorgeschlagene Buch haben wir **nicht gekauft**, weil:

- Andere nicht interessiert waren
- Der Preis zu hoch war
- Ich meine MitschülerInnen nicht von dem Buch überzeugen konnte
- Meine MitschülerInnen Taschenbücher bevorzugen
- Meine MitschülerInnen Hardcover bevorzugen
- Auch ich andere Bücher besser gefunden habe, und die lieber haben wollte
- Andere Gründe :

Tabelle 3: Fragebogen Gruppenauswahl

GRUPPE:

Diese Bücher kaufen wir:

Buch	Preis

Tabelle 4: Übersicht der gekauften Bücher in der Gruppenphase

Die Gruppe 1 zog sich auf den Stiegenbereich zurück, die anderen Gruppen verteilten sich im Extrazimmer, das uns zur Verfügung stand, und nutzten Sitzmöglichkeiten und den Boden. Die Aufteilung des Raumes erfolgte friedlich, obwohl nur eine große Couch zur Verfügung stand und eine Gruppe mit dem Boden vorlieb nehmen musste, kam es zu keinen Streitereien.

Die Diskussionsphase verlief harmonisch, oft deckten sich die Meinungen zu den einzelnen Büchern, nur selten gingen sie auseinander. Einige Schüler waren durch die Gruppensituation überfordert, zogen sich deshalb in sich zurück.

Schwierigkeiten bereiteten den SchülerInnen dann, die Buchwünsche zu reihen und zu berechnen, für wie viele Bücher das Budget ausreichen würde. Alle Gruppen wählten hierbei die gleiche Vorgehensweise: JedeR durfte ein Buch auswählen, das er oder sie unbedingt haben wollte. Ab und

zu entschieden sich aber SchülerInnen auch für Bücher, die sie nicht ausgewählt hatten anstelle der von ihnen ausgewählten Bücher. Die Bücher der MitschülerInnen waren manchmal doch interessanter als die selbst ausgewählten.

Die SchülerInnen trauten sich anfangs nicht, mit dem Taschenrechner zu addieren und versuchten, die Kosten der Bücher „auf dem Papier“ zu berechnen. Anscheinend befürchteten die SchülerInnen eine Rüge von mir, ihrer Mathematiklehrerin, für den Fall, dass sie ein Handy als Taschenrechner benutzen. Also war hier das Rechentraining auch noch ungeplant inkludiert, die SchülerInnen verwendeten aber den Taschenrechner, um die Ergebnisse zu kontrollieren.

Bei diesem Punkt des Projekts geschah etwas Unerwartetes: Zwei Gruppen hatten zu wenig Geld, zwei Gruppen blieb jedoch noch Geld übrig, nachdem sie alle Buchwünsche abgedeckt hatten. Hier meinte dann eine Schülerin zu einer anderen Gruppe: „Wir haben noch Geld übrig, ihr könnt das von unserem Geld kaufen“. Diese Option war nicht vorgesehen, aber auch nicht ausgeschlossen. Schön, wenn es die Klassengemeinschaft möglich macht, dass geteilt wird, das ist ganz im Sinne dieses Projekts.

Nach der Auswahl der Bücher gaben die SchülerInnen, nach Gruppen sortiert, die Bücher und die Fragebögen ab. Wer seine privaten Buchkäufe noch nicht getätigt hatte, konnte das jetzt noch erledigen.

Anschließend wurden die Bücher aus dem Projektbudget bezahlt und stolz mit Bus und zu Fuß von den SchülerInnen in die Schule transportiert. Die Aufteilung beim Tragen war gerecht.

4.2.5 Auswertung der Einzel- und Gruppenphase Gesamtauswertung

Gesamtauswertung Einzelphase

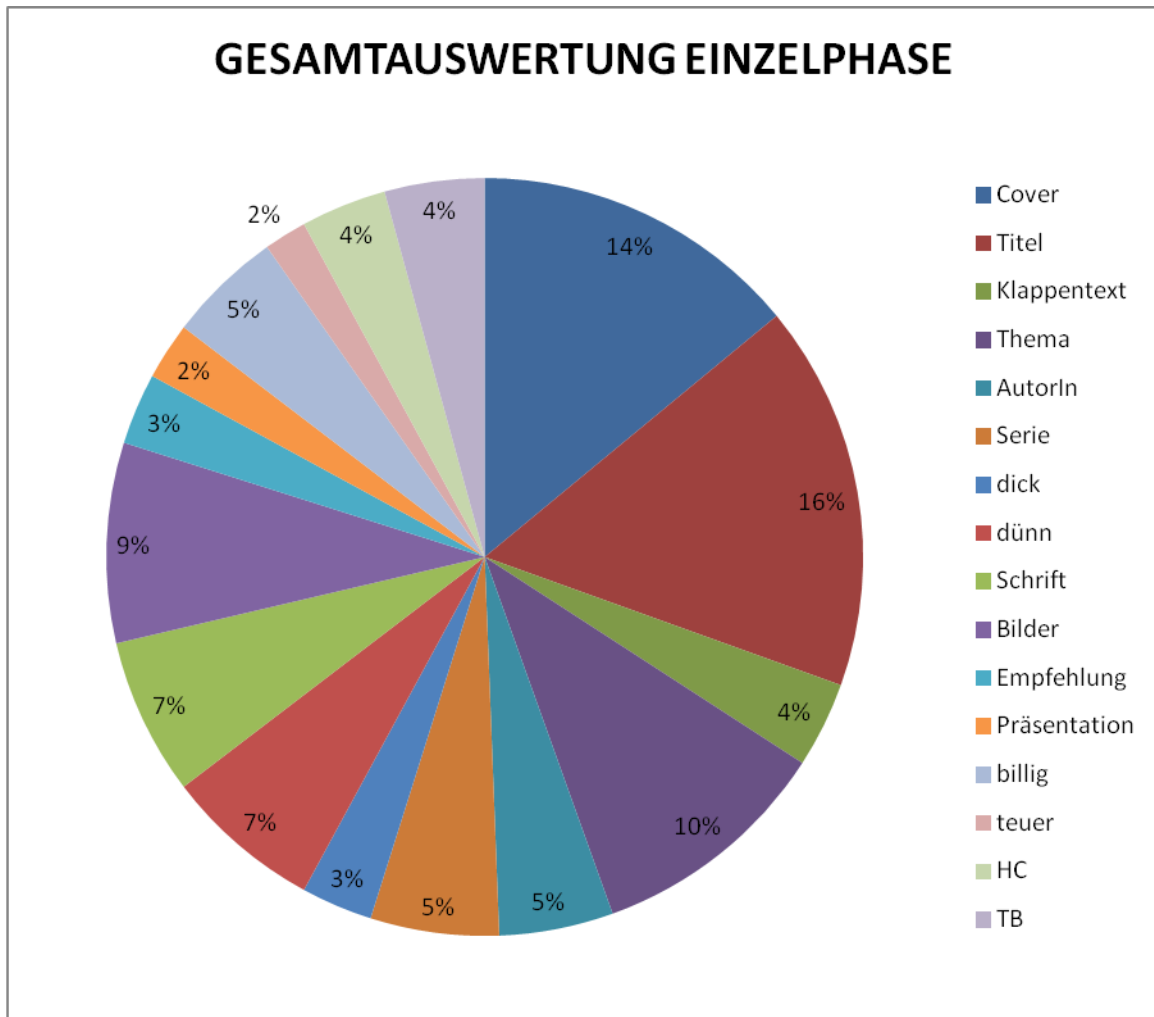


Abb. 8: Fragebogen Einzelauswahl Gesamtauswertung

Insgesamt wurden von den SchülerInnen in der Einzelphase 34 Bücher ausgewählt. Um einen Überblick zu geben, welche Aspekte für die SchülerInnen in der Einzel- und Gruppenphase wichtig waren, sind hier die Ergebnisse global zusammengefasst.

Die wichtigsten Auswahlaspekte waren für die SchülerInnen das Cover mit 27 Nennungen sowie der Buchtitel mit 23 Nennungen, danach folgte das Thema des Buches mit 17 Stimmen.

14 Nennungen entfielen auf im Buch befindliche Bilder, für 11 Buchentscheidungen war die Schrift entscheidend bzw. dass es sich um ein „dünnes“ Buch handelt. Neun Mal wurde ein Buch ausgewählt, weil es Teil einer Serie war.

Weniger wichtiger waren AutorIn, Preis, Hardcover oder Taschenbuch für die persönliche Auswahl. Der Klappentext spielte nur sechsmal bei der Auswahl des Buches eine Rolle.

Wegen der geringen Stichprobengröße von $n=18$ können selbstverständlich keine allgemein gültigen Aussagen getroffen werden, für uns als Lehrpersonen ist es aber interessant zu wissen, dass wir mit wenig umfangreichen, bebilderten Büchern, die vielleicht auch noch Teil einer Serie sind, lesemotivierend wirken können.

Die Bücher „Nikos Reise durch Raum und Zeit“ und „Das große Weihnachtsbuch“ wurden nicht gekauft. „Nikos Reise durch Raum und Zeit“ war für die anderen Gruppenmitglieder nicht interessant, „Das große Weihnachtsbuch“ war weniger interessant als andere Bücher der Gruppe.

DrNoPacko hätte das Buch „Nikos Reise durch Raum und Zeit“ sehr gerne mitgenommen, hat aber zu Gunsten anderer Buchwünsche zurückgesteckt. Für ein Mitglied war die Gruppenphase sehr anstrengend, es musste immer wieder von den Gruppenmitgliedern zum Mitmachen ermutigt werden.

Einzelauswertung der Gruppe 2

Gruppe 2	Buchtitel	Cover	Titel	Klappentext	Thema	AutorIn	Serie	dick	dünn	Schrift	Abb.er	Empfehlung	Präsentation	billig	teuer	HC	TB	Preis
inferno1238	Lego Star Wars. Die Dunkle Seite	1	1	1	1			1	1	1	1				1	1		15,40
inferno1238	Nicht lustig 6	1	1		1	1	1		1	1	1			1				12,40
inferno1238	Sagen des klassischen Altertums	1	1		1	1	1	1	1	1				1			1	9,30
inferno1238	Nicht Weihnachten	1	1		1	1	1		1	1	1			1				10,30
Pokemonchamp	Warrior Cats	1	1			1	1					1					1	10,30
Martinbrei	Alle Jahre fieser	1	1	1					1		1	1					1	10,30
Martinbrei	Das große Weihnachts- buch	1	1	1		1	1		1	1	1	1	1	1			1	10,30
katze	Mouse Heart		1	1	1					1					1	1		15,50
Gesamtwerte Gruppe 2		7	8	4	5	5	5	2	6	6	5	3	1	4	2	2	4	

Tabelle 7: Fragebogen Einzelauswahl Gruppe 2

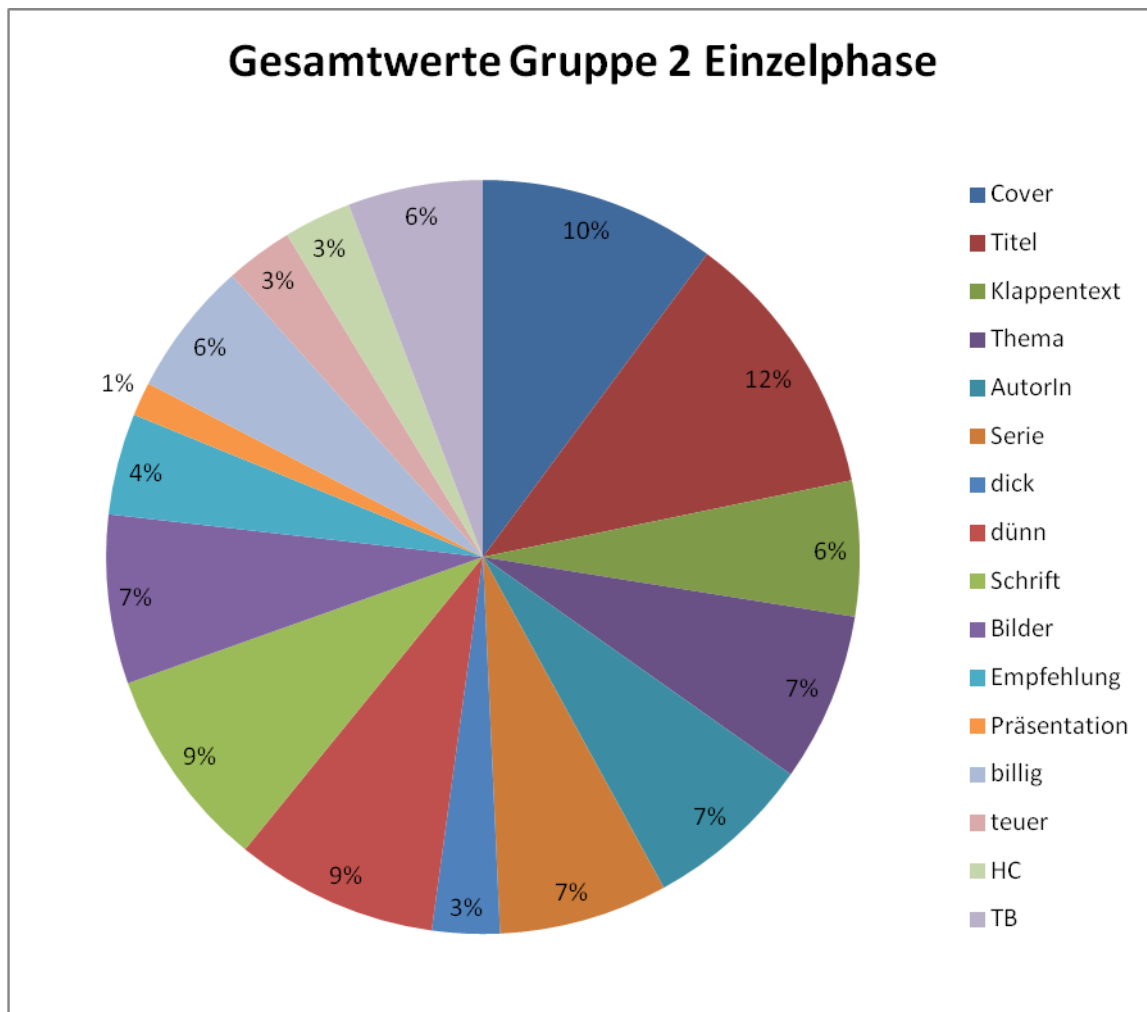


Abb. 10: Fragebogen Einzelauswahl Gesamtwerte Gruppe 2 Einzelphase

Gruppenauswertung der Gruppe 2

Titel	interessant	billig	überzeugt	TB
Lego Star Wars. Die Dunkle Seite			x	
Nicht lustig 6	x			
Warrior Cats		x		
Alle Jahre fieser	x	x	x	x
Das große Weihnachtsbuch	x	x	x	x
Mouse Heart			x	x

Tabelle 8: Gekaufte Bücher Gruppe 2

Die Optionen Hardcover wurde nicht gewählt und scheint daher auch nicht in der Tabelle auf.

Bei „Nicht lustig 6“ wurde als Begründung „weil es lustig ist“ ergänzt, bei „Warrior Cats“ fiel die Entscheidung auf das Buch, weil ausreichend Geld dafür vorhanden war.

Die Bücher „Sagen des klassischen Altertums“ und „Nicht Weihnachten“ wurden von der Gruppe nicht gekauft. Bei „Sagen des klassischen Altertums“ konnten die anderen Gruppenmitglieder nicht

lesefelix	Warrior Cats. Blauterns Prophezeiung	1	1		1	1	1	1	1							1		17,50
lesefelix	Warrior Cats. Das Gesetz der Krieger					1	1		1									8,20
elihd3	Buch der Rekorde	1	1							1								20,60
Gesamtwerte Gruppe 3		7	7	2	6	2	2	1	2	3	2	0	0	0	0	1	1	

Tabelle 7: Fragebogen Einzelauswahl Gruppe 3

Beim Buch „Der magische Garten“ ergänzte Elefantenrüssel ihre Auswahl mit: „...weil ich Geheimnisse mag und Rätsel und Fabelwesen“. Die Auswahl des Buches „Magic Girls“ wird von Elefantenrüssel mit: „es ist spannend“, ergänzt. Das Buch „Schmatzo Koch-Kids-Buch“ wird gewählt, weil FC Bayern München meint: „Ich mag Kochbücher“.

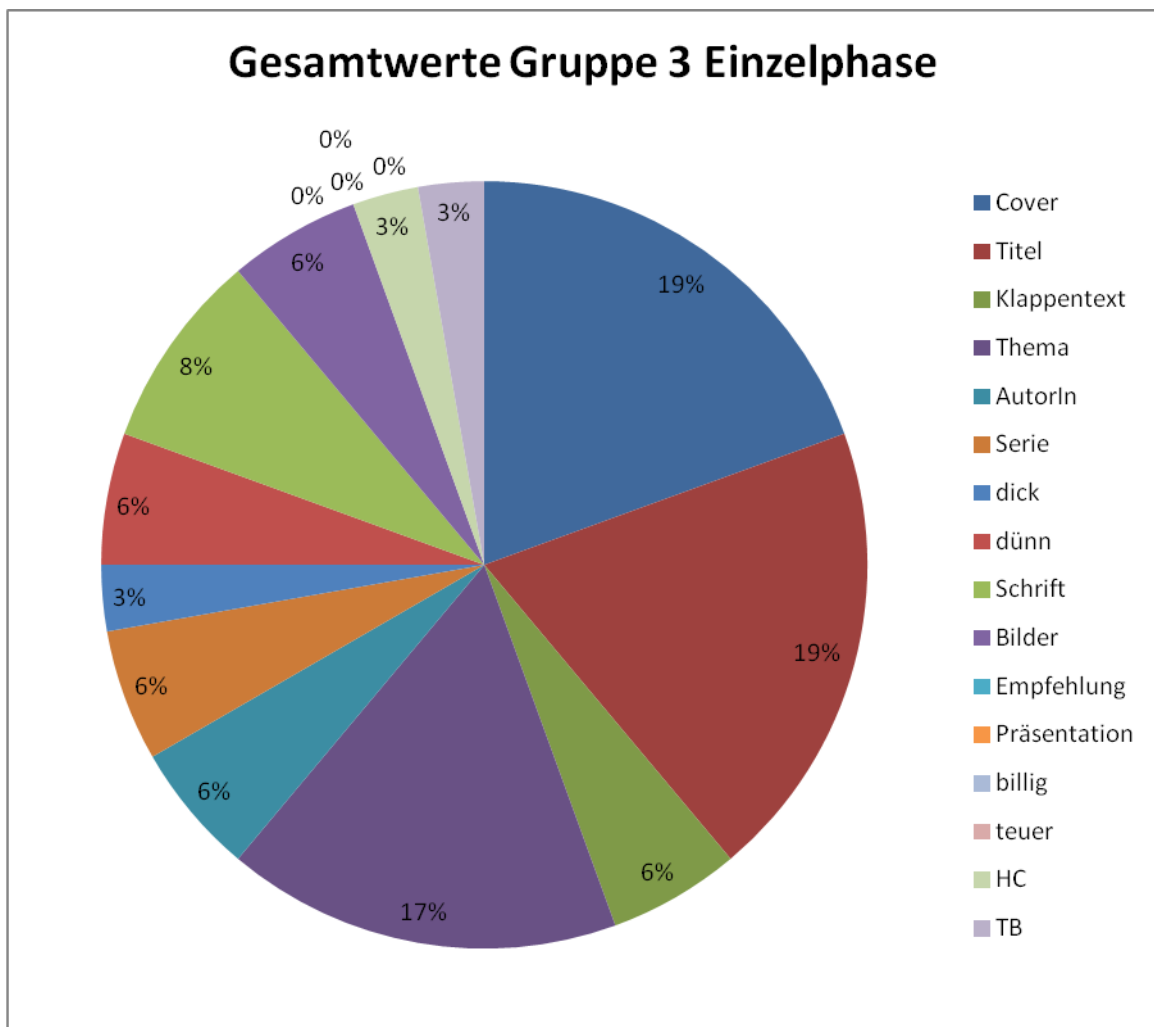


Abb. 11: Fragebogen Einzelauswahl Gesamtwerte Gruppe 3 Einzelphase

Gruppenauswertung der Gruppe 3

	interessant	überzeugt	HC	
Der magische Garten	x		x	
Magic Girls	x		x	
Schmatzo Koch-Kids-Buch	x	x		
Grusel Club	Es klingt sehr gut			
Pferdetraum und Fohlenfrühling	Weil es spannend ist			
Warrior Cats. Blauterns Prophezeiung	x	x		Weil es sich ausging
Warrior Cats. Das Gesetz der Krieger				
Buch der Rekorde	x	x		

Tabelle 9: Gekaufte Bücher Gruppe 3

Die Optionen billig bzw. Taschenbuch wurden nicht gewählt und scheinen daher auch nicht in der Tabelle auf. Zusätzliche Kommentare wurden bei der Auswertung den entsprechenden Feldern zugeordnet.

Das Buch „Gechillte“ Katzen konnte die Gruppe nicht überzeugen, da es die anderen Gruppenmitglieder nicht interessant und zu teuer fanden sowie andere Bücher bevorzugten.

Die Gruppenphase verlief sehr friedlich und ausgeglichen, da sich fast alle Bücher mit dem vorhandenen Budget ausgingen. Das Buch der Rekorde wurde gekauft, weil es sich mehrere Gruppen ausgesucht hatten und Gruppe 3 als einzige Gruppe über noch ausreichend Geld verfügte um dieses Buch anzukaufen.

Einzelbewertung der Gruppe 4

Gruppe 4	Buchtitel	Cover	Titel	Klappentext	Thema	AutorIn	Serie	dick	dünn	Schritt	Abb.er	Empfehlung	Präsentation	billig	teuer	HC	TB	Preis
	Igel																	14,40
	Igel		1															15,40
	BarryOgbe			1							1			1				10,30
	BarryOgbe		1	1					1		1			1				9,30
	Paul1303		1									1						17,40
	Paul1303			1		1					1							10,30
	kev2.0		1	1		1	1	1		1	1		1			1		20,60
	kev2.0		1	1		1	1		1	1				1		1		10,30
	momo2002		1	1														25,70
	momo2002			1														14,90
	Gesamtwerte Gruppe 4		6	7	0	3	0	2	1	2	2	4	1	1	3	0	2	0

Tabelle 10: Fragebogen Einzelwahl Gruppe 4

Beim Buch „Gregs Tagebuch“ ergänzte Igel: „Ich mag es“.

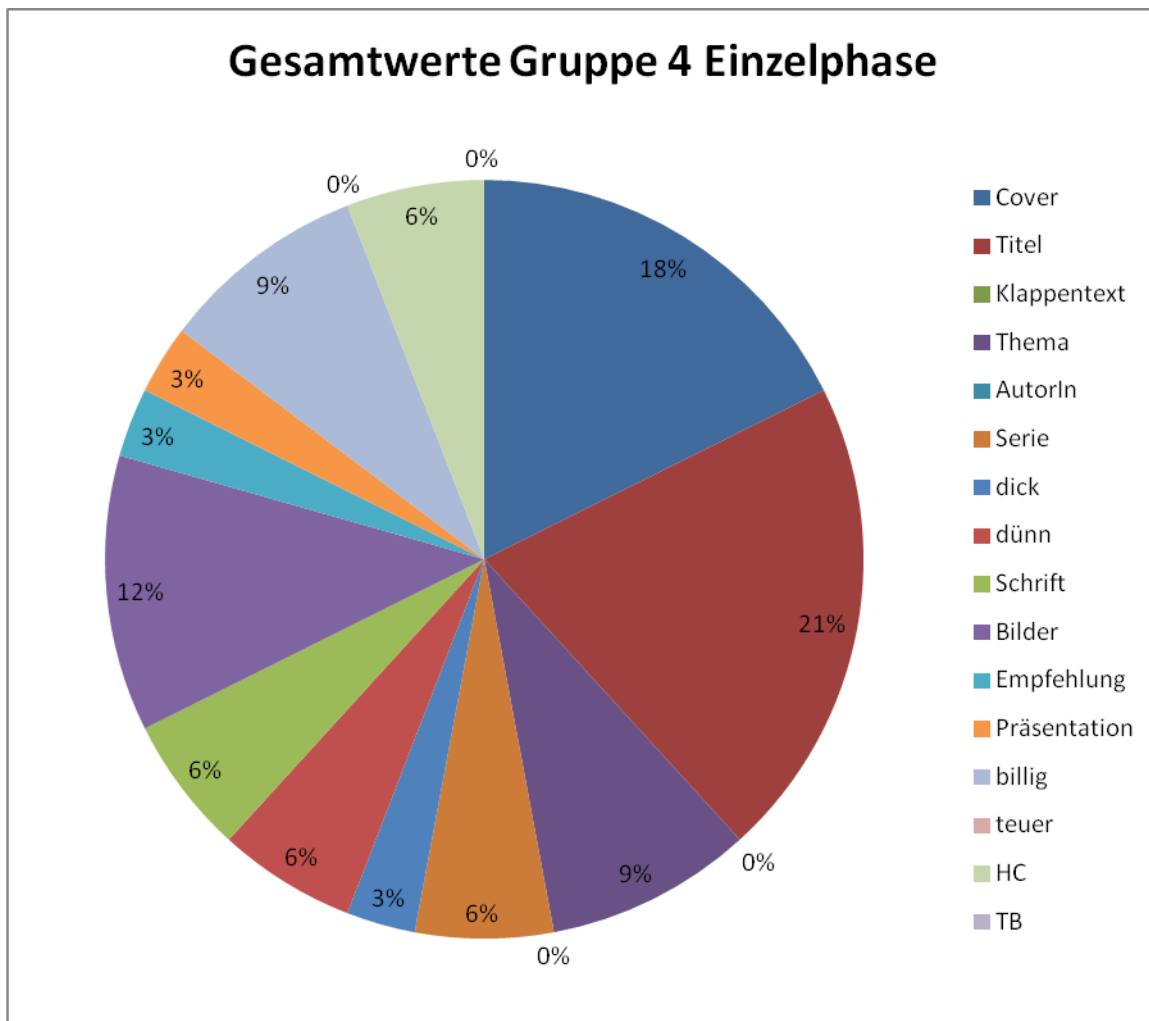


Abb. 15: Fragebogen Einzelauswahl Gesamtwerte Gruppe 4 Einzelphase

Gruppenauswertung der Gruppe 4

	interessant	billig	überzeugt	HC
Spione	x	x		
Survivor Dogs				
Autos	x	x	x	x
Der Triumph von Rio	x			
Neymar				

Tabelle 11: Gekaufte Bücher Gruppe 4

Die Optionen Hardcover wurde nicht gewählt und scheint daher auch nicht in der Tabelle auf.

Der Kauf von „Neymar“ wurde von momo2002 mit „Weil ich Fußball mag“ begründet.

	nicht interessant	teuer	nicht überzeugend	andere Bücher besser	Sonstige
Gregs Tagebuch					
Fußball	x		x	x	zu wenig Geld
Guinnes World Records		x			
Messi			x		

Tabelle 12: Nicht gekaufte Bücher Gruppe 4

Die Gruppe 4 hatte sich für viele hochpreisige Bücher entschieden und musste daher stärker als andere Gruppen diskutieren und auswählen. Hier gestaltete sich die Diskussion am Anfang schwierig, weil niemand bei seinen Büchern zuerst zurückstecken wollte. Im weiteren Diskussionsverlauf wurde jedoch ein Kompromiss ausgehandelt, der für alle Beteiligten in Ordnung war.

5 AUSWERTUNG DER JOURNALEINTRÄGE

5.1 Was ist ein Journaleintrag?

Ein Journaleintrag ist ein Eintrag in das Tagebuch des auf BookCrossing registrierten Buches. Wenn Bücher mitgenommen werden, nach dem Lesen und vor dem Freilassen schreiben viele BookCrossterInnen Journaleinträge. Nicht registrierte BenutzerInnen kündigen auch die Weiterreise eines Buches und den geplanten Freilassort mit einem Journaleintrag an, registrierte BookCrossterInnen können hierfür die Funktion „Freilassnotiz“ wählen, damit scheint das Buch auch in Statistiken auf der BookCrossing-Seite als „reisend“ auf.

5.2 Anzahl der Journaleinträge der im Rahmen des Projekts gekauften Bücher

Buchtitel	Kategorie	Leser	Leserinnen	Lehrerin	Link zum Buch
Alle Jahre fieser: Schwarzer Humor zu Weihnachten	Humor	1			http://www.bookcrossing.com/journal/13065676
Shit happens!: Das große Weihnachtsbuch	Humor	5			http://www.bookcrossing.com/journal/13065668
Nichtlustig 6	Humor	1			http://www.bookcrossing.com/journal/13065662/
Brasilien 2014: Die Fußball-Weltmeisterschaft. Der Triumph von Rio	Sachbuch	1	1		http://www.bookcrossing.com/journal/13065648
Magic Girls, Band 3: Das Rätsel des Dornenbaums	Kinderbuch		1		http://www.bookcrossing.com/journal/13065614
Warrior Cats - Die Welt der Clans: Das Gesetz der Krieger (Gulliver)	Kinderbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/13025613
Der magische Garten, Band 5: Der magische Garten, Das Geheimnis des Rubinfröschs	Kinderbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/13025610
Sieben Pfoten für Penny Sammelband 04: Pferdetraum und Fohlenfrühling	Kinderbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/13025609
Warrior Cats - Special Adventure. Blausterns Prophezeiung	Kinderbuch	1			http://www.bookcrossing.com/journal/13025608/
Grusel-Club Sammelband 02: Geistertanz auf der Titanic	Kinderbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/13025607/
LEGO® Star Wars(TM) Die Dunkle Seite: Entdecke die Dunkle Seite der Macht - wenn du dich traust!	Sachbuch	2			http://www.bookcrossing.com/journal/13025606/
Schmatzo Koch-Kids-Buch: Alle Rezepte & Basteltipps	Sachbuch		1		http://www.bookcrossing.com/journal/13025604/
DORK Diaries, Band 05: Nikkis (nicht ganz so) guter Rat in allen Lebenslagen	Kinderbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/13025600/
Schöne Katzen	Sachbuch	3	1		http://www.bookcrossing.com/journal/13014307
Fünf Freunde - 3 Abenteuer in einem Band: Sammelband 02	Kinderbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/13014301/
Warrior Cats - Special Adventure. Das Schicksal des WolkenClans (Gulliver)	Kinderbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/13014300
Rico, Oskar und die Tieferschatten	Kinder-				http://www.bookcrossing.com/journal/13014299

	buch			
Im Paralleluniversum: Eine kosmologische Reise vom Big Bang in die 11. Dimension	Sachbuch			http://www.bookcrossing.com/journal/13014298
Neymar: Die Geschichte des brasilianischen Superstars	Sachbuch	1		http://www.bookcrossing.com/journal/13014286
Mouseheart - Die Prophezeiung der Mäuse	Kinderbuch			http://www.bookcrossing.com/journal/13014285
Die drei ??? Der Geist des Goldgräbers	Kinderbuch			http://www.bookcrossing.com/journal/13014282
Survivor Dogs. Die verlassene Stadt: Band 1	Kinderbuch			http://www.bookcrossing.com/journal/13014279
Guinness World Records 2015	Sachbuch	1		http://www.bookcrossing.com/journal/13014271/
memo Wissen entdecken. Band 53: Fußball. mit Riesenposter!	Sachbuch			http://www.bookcrossing.com/journal/13014269
memo Wissen entdecken. Band 25: Autos. mit Riesenposter!	Sachbuch			http://www.bookcrossing.com/journal/13014266
memo Wissen entdecken. Band 9: Spione. mit Riesenposter!	Sachbuch	1		http://www.bookcrossing.com/journal/13014264

Tabelle 12: Journaleinträge bei den für das Projekt gekauften Büchern

	Buben	Mädchen
Summe gelesene Bücher Ankauf	17	4
Gelesene Bücher pro Person	1,55	0,571

Tabelle 13: Gelesene Bücher pro Person bei den für das Projekt gekauften Büchern

5.3 Anzahl der Journaleinträge bei den Buchspenden

Buchtitel	Kategorie	Leser	Leserinnen	Lehrerin	Link zum Buch
Watchers, Rewind, Adams letzte Chance	Jugendbuch			L	http://www.bookcrossing.com/journal/12590509
Wir sind unfassbar: Neue ungewöhnliche Todesanzeigen. Aus die Maus 2.	Sachbuch			L	http://www.bookcrossing.com/journal/12928168
No Jungs! Zutritt nur für Hexen. Band 10: He Paps, ich brauch mehr Taschengeld!	Kinderbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/13159454
Die Simpsons (F.A.Z. Comic-Klassiker, Band 12)	Comic		1	L	http://www.bookcrossing.com/journal/12866431
Die Welt entdecken 14: Auf dem Fußballplatz: Ausrüstung, Regeln, Technik und Taktik	Sachbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/12794402/
Reality Game.	Kinderbuch	1			http://www.bookcrossing.com/journal/8654154/
Superneue Kinderwitze	Humor	1	1		http://www.bookcrossing.com/journal/12824495/
Henry Hunter jagt den Urvampir	Kinderbuch		1	L	http://www.bookcrossing.com/journal/13181093
Schrecken sind unter uns	Kinderbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/13

					100401
Bis(s) zur Mittagsstunde	Jugendbuch			L	http://www.bookcrossing.com/journal/12753599
2049	Kinderbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/8654141
Jagd im Internet	Kinderbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/9665545
Flucht vom Mond. Sonderausgabe	Kinderbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/9980085
Ufo der geheimen Welt	Kinderbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/9665528
Der Ring der Gedanken	Kinderbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/8654162
Hui Buh - Das Schlossgespenst	Kinderbuch		1		http://www.bookcrossing.com/journal/12842758
Odysseus	Kinderbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/13087990
Entfesselt: House of Night 11	Jugendbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/12251841
Das schaurige Haus: Roman. Mit Vignetten von Anke Kuhl	Kinderbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/13037304
Bis(s) zum Morgenrauen	Jugendbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/12753606
»... ganz verrückt nach Musik«: Die Jugend großer Komponisten	Jugendbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/8551317
Geschichten vom Liebhaben. Freuen und Fürchten Ein Lesebuch zum Andersentag	Jugendbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/13080541
Thirteen Reasons Why	Jugendbuch			L	http://www.bookcrossing.com/journal/8633233
Un Lon Dun	Jugendbuch			L	http://www.bookcrossing.com/journal/10178238
Jessica Rules the Dark Side	Jugendbuch			L	http://www.bookcrossing.com/journal/12590670
Jessica's Guide to Dating on the Dark Side	Jugendbuch			L	http://www.bookcrossing.com/journal/7775640
Die Kinder der Massai	Jugendbuch			L	http://www.bookcrossing.com/journal/7093441
Vom Liebesleben der Mondvögel	Jugendbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/12890736
Evernight 2: Tochter der Dämmerung	Jugendbuch			L	http://www.bookcrossing.com/journal/12449933
Geisterhand	Kinderbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/12824491
Die Galoschen des Glücks. Märchen und Geschichten	Kinderbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/12824484
Selten so gelacht!	Humor				http://www.bookcrossing.com/journal/12824477
Das Geheimnis der Geister von Craggyford	Kinderbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/12824468
Sicher unterwegs mitFlocki Flott. Burggespenst mit Motorrad	Sachbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/12794409
Insel der blauen Delfine: Roman: Insel Der Blauen Delphine	Kinderbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/12487721
Erik und Roderik	Kinderbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/12794413
Im Land der magischen Geheimnisse: Bunter Geschichtenspaß mit TV-Hexe Lilli	Kinderbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/12794406
Ich glaub, ich krieg 'ne Krise	Jugendbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/12824536
SMS und Currywurst	Kinderbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/12824527
Reiterhof Dreililien, Ritt ins Glück	Jugendbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/12

					824518
Trixie Belden, Die spannendsten Fälle	Kinderbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/12824510
7 x 7 Siebenschläfergeschichten	Kinderbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/12824504
Tolle Taschen nähen	Sachbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/5595308
Im Schatten des Elfenmonds	Jugendbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/12828127
HOW TO BE A VAMPIRE	Sachbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/12468858
Das Glück bis in die Zehen spüren	Jugendbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/7640581
Gut gemacht, Rosie. Bleib bei uns, Donald	Kinderbuch				http://www.bookcrossing.com/journal/12834813

Tabelle 14: Journaleinträge bei den Buchspenden

	Buben	Mädchen	Lehrerin
Anzahl gelesen Buchspenden	2	4	11
Gelesene Bücher pro Person	0,18	0,571	

Tabelle 15: Gelesene Bücher pro Person bei den Bücherspenden

6 NACHWORT: DANK AN DAS PROJEKTTEAM

Da dieses Projekt in diesem Umfang von der Projektleiterin alleine nicht hätte umgesetzt werden können, wurde vorab von anderen Lehrkräften Unterstützung erbeten. Die Koordination erfolgte in Einzel- oder Gruppengesprächen, wichtige Informationen wurden im Rahmen von Teamsitzungen weitergegeben.

Im letzten Jahr haben alle Lehrkräfte der Projektklasse an den Teamsitzungen teilgenommen, im heurigen Schuljahr konnte etwa ein Drittel nicht teilnehmen, weil sie anderen Sitzungsteams zugeteilt waren und die zusätzliche Mehrbelastung nicht mehr geschafft hätten, die die Mitarbeit in einem weiteren Team mit sich bringt. Dadurch ergab sich auch ein weniger intensiver Kontakt zur Englischlehrkraft der Klasse, die als Klassenvorstand in einem anderen Klassenteam maßgeblich tätig sein musste.

Das kommende Schuljahr 2015/16 wird zeigen, ob Bookcrossing als Überbrückungsmaßnahme zu sehen ist oder ob es sich als Teil der Leseaktivitäten in der Schule etabliert hat (und damit keine großen zusätzlichen Anstrengungen des Teams erforderlich sind).

6.1 Die Kreativen

An dieser Stelle herzlichen Dank an Kollegin Hauer, die in einer BE-Doppelstunde das Design der Buchaufkleber entscheidend vorgebracht hat.

Im Werkunterricht haben SchülerInnen Möbel zur Verschönerung und Erweiterung des Schulgebäudes gebaut, die sehr gut angenommen und auch häufig zum Lesen genutzt werden. Vielen Dank für die tolle Idee und die Umsetzung mit den SchülerInnen an Kollegin Szalay-Urbaneck und Kollegen Skone.

6.2 Die Sonderpädagoginnen

Die der Klasse zugeordnete Sonderpädagogin Laura Mayer-Riefenthaler war maßgeblich in die Planung der einzelnen Projektschritte eingebunden, da sie viel Zeit in der Klasse verbringt und von allen Lehrkräften die SchülerInnen am besten kennt und einschätzen kann. Durch ihre Mitarbeit war es möglich, alle SchülerInnen bestmöglich zu unterstützen und für dieses Projekt zu motivieren. Vielen Dank, dass auch du dein privates Datenvolumen zur Verfügung gestellt hast, damit die Plattform nach vielen Rückschlägen erfolgreich genutzt werden konnte.

Danke auch an Katrin Haberhauer, die als zweite Sonderpädagogin im Rahmen der Autistenhilfe Stunden in der Klasse gehalten und das Projekt im Rahmen von Stundentausch und Hilfe in der Freiarbeit unterstützt hat.

6.3 Der Deutschlehrer, der Geschichtelehrer und der Klassenvorstand

All diese Funktionen übernimmt Kollege Hödl in Personalunion und ist nebenbei noch Fachkoordinator des Deutschteams. Danke für viel zugesicherte Unterstützung, die auch zum Großteil realisiert wurde. Ein noch größeres Ausmaß an Unterstützung war nicht möglich, da der Kollege im Laufe des Schuljahres mit der Koordination eines Oberstufenzweiges und der Mitarbeit in der Steuergruppe der Schule betraut wurde.

Die Kurzpräsentationen, eine erneute Überprüfung der Lesekompetenz und die Weiterführung des Projekts sind für die Zeit bis Schulschluss und das nächste Schuljahr geplant.

Vielen Dank für die Unterstützung bei der Suche nach Fachliteratur, der Betreuung der SchülerInnen und der vielen aufmunternden Worte in den Phasen, in denen etwas nicht so lief wie geplant. Und ein großes Dankeschön für das Zur-Verfügung-Stellen von Unterrichtszeit, damit dieses Projekt

stattfinden konnte und weiterhin kann, sowie für den Platz in der ohnehin schon vollen Containerklasse für ein Bücherregal, obwohl akuter Platzmangel herrscht.

6.4 Die IT-Abteilung

Danke auch an die IT-Abteilung, die als Ansprechpartner zur Verfügung stand und an Kollege Toller im Haus, der bei PC- und Netzwerkproblemen zumindest diagnostisch, helfen konnte.

Während des Schuljahres wurde ein schnellerer Zugriff auf das Internet ermöglicht, wodurch sich die Wartezeit beim Laden der Internetseiten wesentlich verkürzte und das Projekt damit vereinfachte.

7 EVALUIERUNG

7.1 Aus Sicht des LehrerInnenteams

Die Lesekompetenz hat sich nach Aussagen des Klassenteams in allen Fächern spürbar verbessert. Zu Beginn des Schuljahres hatten die SchülerInnen in Physik große Schwierigkeiten, zweiseitige Fachtexte zu lesen und Beobachtungen zu schreiben. Langsames Lesetempo und Schwierigkeiten beim sinnerfassenden Lesen waren auch in anderen Fächern im letzten Schuljahr und zu Jahresbeginn aufgefallen. Diese Schwierigkeiten bestehen jetzt, am Ende des Schuljahres 2014/15 nicht mehr, die Klasse hat ihren Rückstand offensichtlich aufgeholt. Der Lesetest zu Beginn des Folgeprojekts im Herbst 2015 wird diesen Eindruck, wie wir hoffen, auch empirisch bestätigen.

Dieser Erfolg ist nicht nur dem BookCrossing-Projekt, sondern einem Bündel von Maßnahmen zur Leseförderung zuzuschreiben:

Im Rahmen der Teamstunden wurden einzelne SchülerInnen regelmäßig von einem Kollegen intensiv betreut, um ihren Wortschatz und ihre Lesekompetenz zu verbessern.

Weiterhin fanden an Nachmittagen Lese- und Legasthenietrainings am Schulstandort statt und wurden auch von den angemeldeten SchülerInnen regelmäßig besucht.

Ein Highlight war für die SchülerInnen das Arbeiten am Computer, das wird auch in anderen Fächern verstärkt eingesetzt werden, denn im nächsten Schuljahr soll im neu errichteten Schulgebäude die Technik wesentlich besser funktionieren als bisher.

Im nächsten Schuljahr wird sich dem Projekt zumindest noch eine Klasse anschließen, in einigen weiteren Klassen wurden mit Bücherspenden bereits Bücherregale bestückt.

7.1 Aus Sicht der SchülerInnen

Um das Projekt beurteilen und weiterentwickeln zu können, wurden die SchülerInnen am Ende mittels Fragebogen befragt. Sie wurden dazu angehalten, die Fragen zum Projekt ehrlich zu beantworten und ausdrücklich eingeladen Kritik zu üben. Die Ergebnisse dieser Befragung sind in diesem Kapitel zusammengefasst. In der Woche, in der dieser Fragebogen ausgefüllt wurde, war ein Schüler länger erkrankt. Insgesamt retournierten 10 Schüler und 7 Schülerinnen den Fragebogen. Da sich die Ergebnisse nach Geschlecht nicht wesentlich voneinander unterscheiden, wurde hier auf die Einzelauswertung nach Mädchen und Burschen verzichtet.

Die SchülerInnen der Projektklasse lasen nach eigenen Angaben im letzten Jahr ein bis acht Bücher, der Mittelwert liegt bei 3,9 Büchern.

Die liebsten Leseorte der SchülerInnen:

- Nirgends
- Im Bett (6x)
- In der Schule
- Am Sofa
- Zu Hause (2x)
- Im eigenen Zimmer (4x)
- Bus und U-Bahn

Was vom Projekt in Erinnerung geblieben ist

- nichts (5x)
- Bücher lesen
- Das Zeichnen der BookCrossing-Bilder
- Computer, Laptop (2x)
- Internet
- Lesen
- Das Ausschuchen der Bücher in der Buchhandlung (2x)
- Die vielen verschiedenen Bücher
- Dass man seine eigene Meinung schreiben durfte
- Das Buch *Henry Hunter*
- Angenehme Atmosphäre
- Wie man Bücher einträgt

Was hat dir an diesem Projekt gut gefallen?

- Nichts (2x)
- Das Registrieren
- Dass wir am Computer sein dürfen / Arbeiten am Computer (2x)
- Die Diashow
- Dass es so viele gute Bücher gab
- Das Schreiben der eigenen Meinung über die Bücher (2x)
- Das Arbeiten
- Das Ausschuchen der Bücher (2x)
- Stundenausfall
- Lesen (4x)
- Internet

Was hat dir an diesem Projekt nicht gefallen? Verbesserungsvorschläge?

- Mir hat alles gut gefallen/nichts zu verbessern (3x)
- Der Zwang ein Buch zu lesen (3x)
- Mehr spannende Bücher
- Dass man sich von Anfang an einloggen kann
- Dass man die Einträge ins Internet schreiben musste. Die Einträge würde ich lieber auf Papier schreiben
- Die Zeiten zu dem Unterricht / dass man so viel unwichtige Fächer nimmt
- Nicht während der Freiarbeit

- Weiß ich nicht (3x)
- Interessiert mich nicht
- Probleme mit der Website
- Dass man die Bücher von zu Hause nicht lesen kann

Was kann für das nächste Schuljahr verbessert werden?

- Nichts (12x)
- Man sollte nicht gezwungen werden ein Buch zu lesen
- Nicht mehr ins Internet schreiben
- Dass es nicht extra Stunden gibt
- Es sollte mehr Wissensbücher geben
- Das Schreiben der Einträge soll bleiben

Zustimmung zu Aussagen

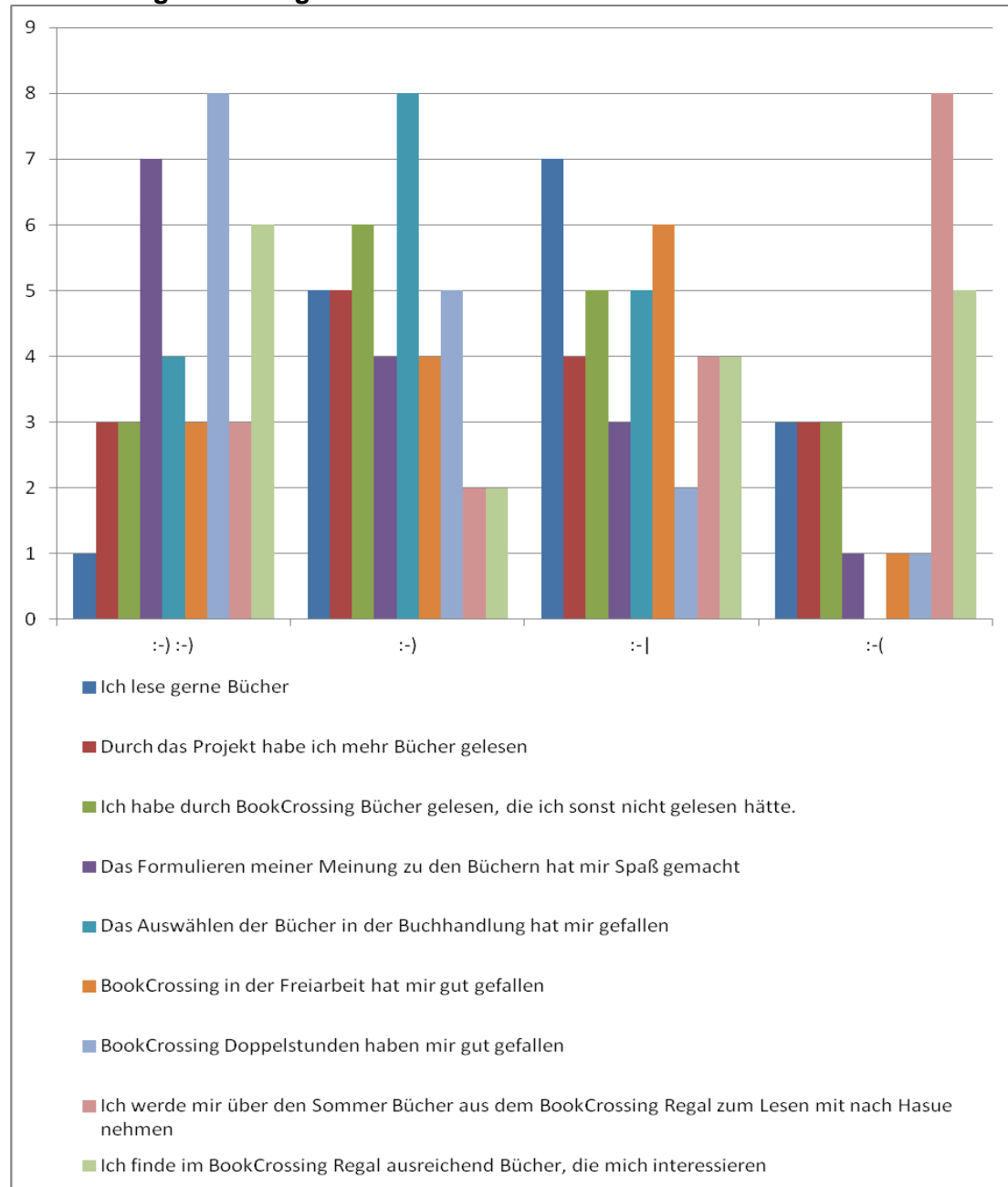


Abb. 16: Zustimmung zu Aussagen Abschlussfragebogen SchülerInnen

Von 17 SchülerInnen stimmten 13 der Aussage „BookCrossing-Doppelstunden haben mir gefallen“ überwiegend zu. Nur ein Kind konnte diesem Projektbestandteil nichts abgewinnen.

Der Großteil der SchülerInnen Gefallen am Auswählen der Bücher in der Buchhandlung, niemand sah diesen Bereich negativ. Überraschend positiv ist das Formulieren der eigenen Meinung, hier war seitens der Lehrkräfte mit weniger Zustimmung gerechnet worden.

Etwa die Hälfte der SchülerInnen hat durch das Projekt mehr Bücher gelesen, etwa die Hälfte hat durch das Projekt zu Büchern gegriffen, die er oder sie sonst nicht gelesen hätte. Etwa die Hälfte der SchülerInnen fand bei den Buchhandlungskäufen und Buchspenden ausreichend für sie interessante Bücher im Regal.

Dadurch gilt das Ziel, die Lesemotivation der SchülerInnen zu steigern, für uns als knapp erreicht. Unser Ziel war es, so viele SchülerInnen wie möglich, jedoch zumindest die Hälfte der SchülerInnen dazu zu bewegen, mehr Bücher zu lesen.

Nur wenige SchülerInnen werden sich Bücher aus dem BookCrossing Regal mit nach Hause nehmen, insgesamt liest nur ein Drittel der Klasse gerne oder sehr gerne Bücher.

8 GENDER_DIVERSITY

8.1 Genderaspekte

Im Zusammenhang mit Genderaspekten wurde darauf geachtet, dass es auch reine Mädchen- und Burschengruppen gibt, die in ihrer Buchauswahl nicht vom anderen Geschlecht „niedergestimmt“ werden. Es wurde für die Kooperation auch eine Buchhandlung gewählt, die Literatur vom Erstlese- bis zum wissenschaftlichen Fachbuch und Hörbuch, also alles im Sortiment hat und auf die Beratung von Kindern und Jugendlichen spezialisiert ist.

Durch das Projekt konnte vom Deutschprofessor ein Trend der Lesevorlieben der Klasse abgeleitet werden. Durch entsprechende Auswahl der Klassenlektüre konnten in der Folge sowohl Mädchen als auch Burschen in dieser Klasse besser angesprochen werden. Die Auswahl der Bücher bei den Burschen bezog sich hauptsächlich auf Sachbücher zum Thema Rekorde, Fußball und Technik. Die Mädchen wählten hauptsächlich erzählende Literatur.

Sowohl Mädchen als auch Burschen wählten allerdings Sachbücher. Die Mädchen über Katzen, Pferde, Kochen, Rekorde und Astrophysik.

Die Burschen wählten Sachbücher über Fußball (überwiegend), Rekorde, Autos, Lego und Spione. Außerdem wählten die Burschen einige bildlastige Bücher aus dem Bereich „Humor“.

Bei den Erzählungen wählten Burschen und Mädchen überwiegend spannende Bücher. Die Buben wählten hierbei Tiere als Protagonisten, die Werke fallen alle in den Bereich Fantasy. Die von den Mädchen gewählten Erzählungen sind in alltäglichen oder realitätsnahen Umgebungen angesiedelt.

Immer wieder wurden von der Projektleiterin im Rahmen des Unterrichts Bücher kurz vorgestellt. Drei der vorgestellten Bücher wurden von Mädchen gelesen, keines von den Buben.

8.1.1 Fallbeispiel DrNoPacko

Im Fallbeispiel wird das selbst gewählte Pseudonym der Schülerin verwendet.

Während des Lehrausgangs in die Buchhandlung interessierte sich DrNoPacko besonders für Fachbücher im Erwachsenenregal. Sie fragte die Projektleiterin, ob sie ihr ein Buch empfehlen könnte, das verschiedene Entstehungstheorien des Weltalls beinhaltet. Im Kinderregal gäbe es solche Werke nicht, und auch im Erwachsenenregal hätte sie diesbezüglich nichts gefunden. Das einzige vorrätige Buch zu dieser Thematik war sehr komplex.

Bereits im Vorwort steht: *„Im Paralleluniversum konzentriert sich nicht so sehr auf die Raumzeit als auf die umwälzenden kosmologischen Entwicklungen der letzten Jahre, die wir neuen Beobachtungen in den physikalischen Labors der Erde und in den äußersten Regionen des Weltalls sowie bahnbrechende Erkenntnissen in der theoretischen Physik verdanken. Dabei verfolge ich die Absicht, auch für Leser verständlich zu sein, die keine Vorkenntnisse auf dem Gebiet der Physik oder Kosmologie besitzen“* (Kaku, 2011, S. 10). Mit diesem Vorhaben ist der Autor gescheitert, da meine Schülerin, die tatsächlich keine Vorkenntnisse in diesem Bereich hatte, sich mit ihrer Mutter zwar allabendlich und voll motiviert bis etwa Seite 70 durchkämpfte, schließlich jedoch aufgab und mich bat, nun das Buch selbst zu lesen und mit ihr anschließend gemeinsam zu besprechen.

Durch die Wahl bemerkte ich das außerordentliche Interesse einer Schülerin im Bereich Astrophysik. Neben der Diskussion über das Buch konnte ihr daraufhin die Teilnahme an Lehrausgängen höherer Schulstufen ermöglicht werden, was eine Vertiefung in ihr Interessensgebiet und die zusätzliche Förderung eines Mädchens im Bereich Naturwissenschaft möglich machte.

8.2 Diversität

In Wien ist Mehr- und Vielsprachigkeit ein zentrales Thema bei der Unterrichtsentwicklung. In unserer Lernendenpopulation treten hierbei verschiedene Typen von Mehrsprachigkeit auf (vgl. Riehl, 2014, S. 11 – 17). Im Rahmen des Projekts hätte auch die Möglichkeit bestanden, Bücher in verschiedenen Sprachen anzukaufen und zu lesen. Bei der Auswahl der Buchhandlung wurde großer Wert darauf gelegt, auch ansprechende Hörbücher für die SchülerInnen im Angebot zu haben. Beide Angebote wurde jedoch von den teilnehmenden SchülerInnen nicht genutzt. Die angebotenen fremdsprachigen Werke aus Buchspenden waren alle in englischer Sprache und wurden von den SchülerInnen im Rahmen des Projekts nicht gelesen.

Individualisierung und Differenzierung sind in allen in der Projektklasse vertretenen Lehrplänen vorgeschrieben, Maßnahmen dazu müssen im Unterricht aller Fächer umgesetzt werden (vgl. Winter, 2008, S. 29 – 34).

Im Rahmen des BookCrossingsprojekts ergaben sich viele Möglichkeiten, um differenziert zu arbeiten. Die SchülerInnen hatten die Möglichkeit auszuwählen, welche Bücher sie wie intensiv und wie lange lesen, wie ausführlich sie die Journaleinträge verfassen und welche Kriterien sie zur Bewertung eines Buches heranziehen. Das Angebot an Büchern war wesentlich größer als die den SchülerInnen zur Verfügung stehende Lesezeit.

Da die Projektklasse eine Integrationsklasse ist, entfällt auf jedes Kind mehr Zeit im 1:1 oder Kleingruppenkontakt mit den Lehrkräften, was sich vor allem auf die Beziehungsebene günstig auswirkt. Hierbei wird darauf geachtet, dass alle Lehrkräfte regelmäßig im Austausch mit allen SchülerInnen stehen, also auch die Sonderpädagoginnen und Klassenlehrkräfte mit allen Kindern arbeiten.

Die SchülerInnen dieser Klasse sind in diese Richtung sehr gut sozialisiert und akzeptieren ihre MitschülerInnen so, wie sie sind. Im Vergleich zu den Parallelklassen kommt es in dieser Klasse wesentlich seltener zu Konflikten, die die SchülerInnen nicht miteinander lösen können.

Einander zu helfen spielt in dieser Lerngruppe eine wichtige Rolle. In der ersten Klasse waren viele SchülerInnen enttäuscht, dass sie einem Mitschüler in einer Situation „nicht helfen durften“, weil es wesentlich mehr engagierte HelferInnen gab, als benötigt wurden.

9 AUSBLICK

9.1 Zukunftspläne und Folgeprojekt

Am Ende des Projektjahres wurden noch Buchwünsche der SchülerInnen erfüllt. Die folgenden Werke wurden angekauft, registriert, eingebunden und den SchülerInnen zur Verfügung gestellt:

Gregs Tagebuch - Von Idioten umzingelt!	http://www.bookcrossing.com/journal/13433551
memo - Das alte Ägypten	http://www.bookcrossing.com/journal/13433555
memo - Hunde	http://www.bookcrossing.com/journal/13433562
Silber - Das erste Buch der Träume	http://www.bookcrossing.com/journal/13433565
Silber - Das zweite Buch der Träume	http://www.bookcrossing.com/journal/13433570
Die Erben der Nacht - Nosferas	http://www.bookcrossing.com/journal/13433572
Die ??? - Stadt der Vampire, 1 Audio-CD	http://www.bookcrossing.com/journal/13433578
Kuckuck, Krake, Kakerlake, 1 Audio-CD Bd.1	http://www.bookcrossing.com/journal/13433581
memo - der Zweite Weltkrieg	http://www.bookcrossing.com/journal/13433587
memo - Kriminalistik	http://www.bookcrossing.com/journal/13433590
memo - Mittelalter	http://www.bookcrossing.com/journal/13433595
memo - Raubtiere	http://www.bookcrossing.com/journal/13433601
memo - Katzen	http://www.bookcrossing.com/journal/13433606
memo - Burgen	http://www.bookcrossing.com/journal/13433611
memo - Raumfahrt	http://www.bookcrossing.com/journal/13433615
memo - Pferde	http://www.bookcrossing.com/journal/13433617
memo - Pferde Quiz	http://www.bookcrossing.com/journal/13433618
1000 Gefahren im Fußballstation	http://www.bookcrossing.com/journal/13433601
Till Eulenspiegels lustige Streiche	http://www.bookcrossing.com/journal/13432758

Tabelle 16: Erfüllte Buchwünsche

Um den Wunsch einzelner SchülerInnen zu erfüllen, im weiteren Projektverlauf „keine Bücher lesen zu müssen“, wird versucht, die Motivation dieser Schüler, sich mit Büchern zu befassen, durch den Ankauf von zwei Hörbüchern zu steigern.

Gerne dürfen die Bücher auch über die Sommerferien mit nach Hause genommen werden, sollen aber für das nächste Schuljahr den Weg zurück ins BookCrossing Regal der Klasse finden. Danach werden die Bücher von den SchülerInnen sortiert, um mehr Platz zu schaffen, sollen Bücher, die von niemandem mehr gelesen werden, anderen SchülerInnen unserer Schule zur Verfügung stehen, erste Wahl ist hierbei die Partnerklasse für das nächstjährige Projekt.

Trotz großer Schwierigkeiten und vielen Herausforderungen soll das Projekt im Folgejahr fortgesetzt werden. Für das nächste Schuljahr wurde bei IMST ein Nachfolgeprojekt eingereicht. Die heurige Projektklasse wird das Projekt weiterführen, die SchülerInnen der Projektklasse sollen den SchülerInnen der nächstjährigen Integrationsklasse der 6. Schulstufe erklärend, betreuend und helfend zur Seite stehen.

Im nächsten Schuljahr werden Bücher mit QR-Codes ausgestattet, die direkt auf die Seite für den Journaleintrag verlinken. Dadurch soll die Handhabung wesentlich vereinfacht werden, die SchülerInnen werden dann verstärkt mobile Endgeräte nutzen, die sie ohnehin ständig mit sich führen.

Das Klassenbücherregal wird ins neue Schulgebäude übersiedelt und im Rahmen des „Start Ups“ für das nächste Projektjahr dann unter beiden Projektklassen aufgeteilt. Wieder ist ein gemeinsamer Besuch einer Buchhandlung zum Bücherkauf geplant.

9.2 Mögliche Forschungsfelder

Die Journaleinträge sind durch die hier angegebenen Links für alle interessierten Personen einsehbar. Dadurch ist es auch außenstehenden Personen und Institutionen möglich, auf viele der im Rahmen dieses Projekts erhobenen Daten zuzugreifen.

Die genauere, insbesondere sprachliche, Analyse der Journaleinträge durch die Schülerinnen und Schüler, sowie durch die Lehrkraft, eröffnet ein weiteres Forschungsfeld.

Der Vergleich dieses Projekts mit ähnlichen Projekten oder Förderungen zu Lesemaßnahmen, besonders mit Maßnahmen in anderen Integrationsklassen wäre eine weitere Forschungsmöglichkeit.

Gerne steht die Projektnehmerin auch für weiterführende Erklärungen und Anfragen zur Verfügung.

10 LITERATUR

BERTSCHI-KAUFMANN, Andrea (2006). Das Lesen anregen, fördern, begleiten. Seelze: Kallmeyer bei Friedrich

FRITZ, Markus (2010). Lernort Schulbibliothek. Vom Bücheraufbewahrungsort zum Wissenszentrum. *ide Lernräume. Zeitschrift für den Deutschunterricht in Wissenschaft und Schule*, 2010 (Heftnummer 3), S. 31-38.

KAKU, Michio (2011, 4. Auflage). *Im Paralleluniversum: Eine kosmologische Reise vom Big Bang in die 11. Dimension*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag GmbH

RIEHL, Claudia Maria (2014). *Mehrsprachigkeit. Eine Einführung*. Darmstadt: WBG

SARCLETTI, Ulli (2010). Ein RAUM hat eine Sprache. Ein Erfahrungsbericht zu einer interdisziplinären Aktivität. *ide Lernräume. Zeitschrift für den Deutschunterricht in Wissenschaft und Schule*, 2010 (Heftnummer 3), S. 56-63

WINTER, Maria (2008). Individualisierung in den österreichischen Lehrplänen. *ide Lernräume. Zeitschrift für den Deutschunterricht in Wissenschaft und Schule*, 2008 (Heftnummer 3), S. 29 -34

WAMPFLER, Philippe (2013). *Facebook, Blogs und Wikis in der Schule. Ein Social-Media-Leitfaden*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

ANHANG

1. Freiarbeit BookCrossing Arbeitsübersicht und Registrieren
2. Freiarbeit BookCrossing Buch gefunden- Eintrag schreiben und Buch frei lassen
3. Elternbrief BookCrossing und Einverständniserklärung
4. Elternbrief Lehrausgang